



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
20 Amt für Finanzen
- Kämmerei -

Vorlagen-Nummer

247/05

1

Sitzungsvorlage

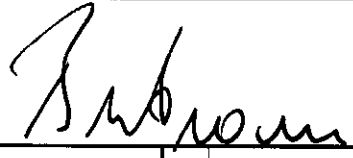
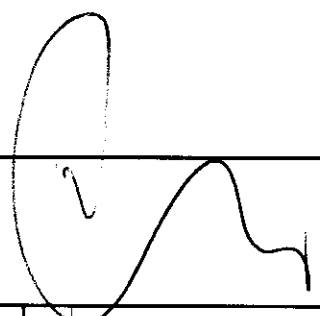
Datum: 2.11.2005

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Stadtrat	öffentlich	14.12.2005	
2.				
3.				
4.				

Beteiligungsbericht 2004

Beschlussentwurf:

Der Beteiligungsbericht 2004 wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt

Nach § 112 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) a.F. hat die Stadt Eschweiler zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohnerinnen und Einwohner einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Bezüglich des Inhalts des Beteiligungsberichts beschränkt sich das Gesetz auf Mindestvorschriften. Danach soll der Bericht „insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten“.

Das Gesetz lässt den Kommunen in NRW also einen großen Spielraum bei der Gestaltung des Beteiligungsberichtes.

Zur Schaffung einer besseren Informationsgrundlage soll der Beteiligungsbericht dazu dienen, mittels der unterschiedlichen - teilweise grafischen oder tabellarischen – Übersichten, insbesondere über

- den zu erfüllenden öffentlichen Gesellschaftszweck,
- die organisatorische Struktur des Unternehmens,
- die Besetzung der Organe und
- die aktuelle wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens,

einen Überblick über den städt. Beteiligungsbesitz zu verschaffen.

Um eine bessere Erläuterung des Zahlenwerks zu erhalten, ist es stets notwendig, die Zahlen im Zusammenhang mit den jeweiligen Erläuterungen (Lagebericht) des Unternehmens zu sehen. Der Lagebericht informiert über die abgelaufene Rechnungsperiode sowie die zukünftige Entwicklung der Unternehmung. Um einen besseren Überblick / Einsicht zu den einzelnen Gesellschaften zu erhalten, wurde dieser im Beteiligungsbericht auszugsweise abgebildet.

Als Anlage wird der Beteiligungsbericht 2004 vorgelegt.

Anlage



Beteiligungsbericht der Stadt Eschweiler

ESCHWEILER



IMMER IN BEWEGUNG

2004

Beteiligungsbericht der Stadt Eschweiler für 2004

Bei der Berichterstellung lagen von einigen Gesellschaften die Geschäftsberichte 2004 noch nicht vor.

Daher konnten zu diesem Geschäftsjahr bei diesen Gesellschaften keine entsprechenden Angaben gemacht werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
52249 Eschweiler

Bearbeitung und Gestaltung

20 / Amt für Finanzen
200 / Kämmerei

Druck

Stadt Eschweiler
Hausdruckerei

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	5
Grafische Beteiligungsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	9
<i>Verkehrs- und Versorgungsunternehmen</i>	<i>ab 11</i>
→ EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	13
→ Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG	18
→ RW Holding AG	23
→ Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	27
<i>Wirtschaftsförderung</i>	<i>ab 31</i>
→ Gewerbe-Technologie-Center GmbH	33
→ Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH	37
→ Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co KG	41
→ Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH	46
<i>Wohnungswesen</i>	<i>ab 51</i>
→ Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen GmbH	53
→ Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG	58
<i>Sonstige</i>	<i>ab 63</i>
→ Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH	65
→ Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH	70
→ Raiffeisen-Bank Eschweiler eG	74
→ Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	79
→ WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH	83
Anhang	87

Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht erfüllt die Stadt Eschweiler u. a. die ihr obliegende Pflicht zur Berichterstattung über die städt. Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Ausgehend von den kommunalpolitischen Zielsetzungen wird in Form eines Nachschlagewerks über die wirtschaftliche Situation der städt. Beteiligungen berichtet, insbesondere über

- den zu erfüllenden öffentlichen Gesellschaftszweck,
- die organisatorische Struktur der Unternehmen,
- die Besetzung der Organe und
- die aktuelle wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens.

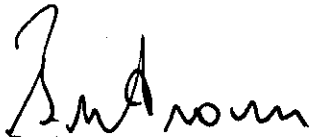
Mit Ausnahme des betriebswirtschaftlichen Zahlenmaterials, das sich auf die zuletzt vorgelegten attestierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2003 / 2004 stützt, sind die Angaben zur Besetzung der Aufsichts- und Entscheidungsgremien dem aktuellen Stand angepasst worden, um ein höheres Maß an aktueller Information zu bieten.

Dieser Bericht beinhaltet Informationen über Vermögenslage, Ertragslage und sowie Auszüge aus den Lageberichten.

Alle Texte in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden können.

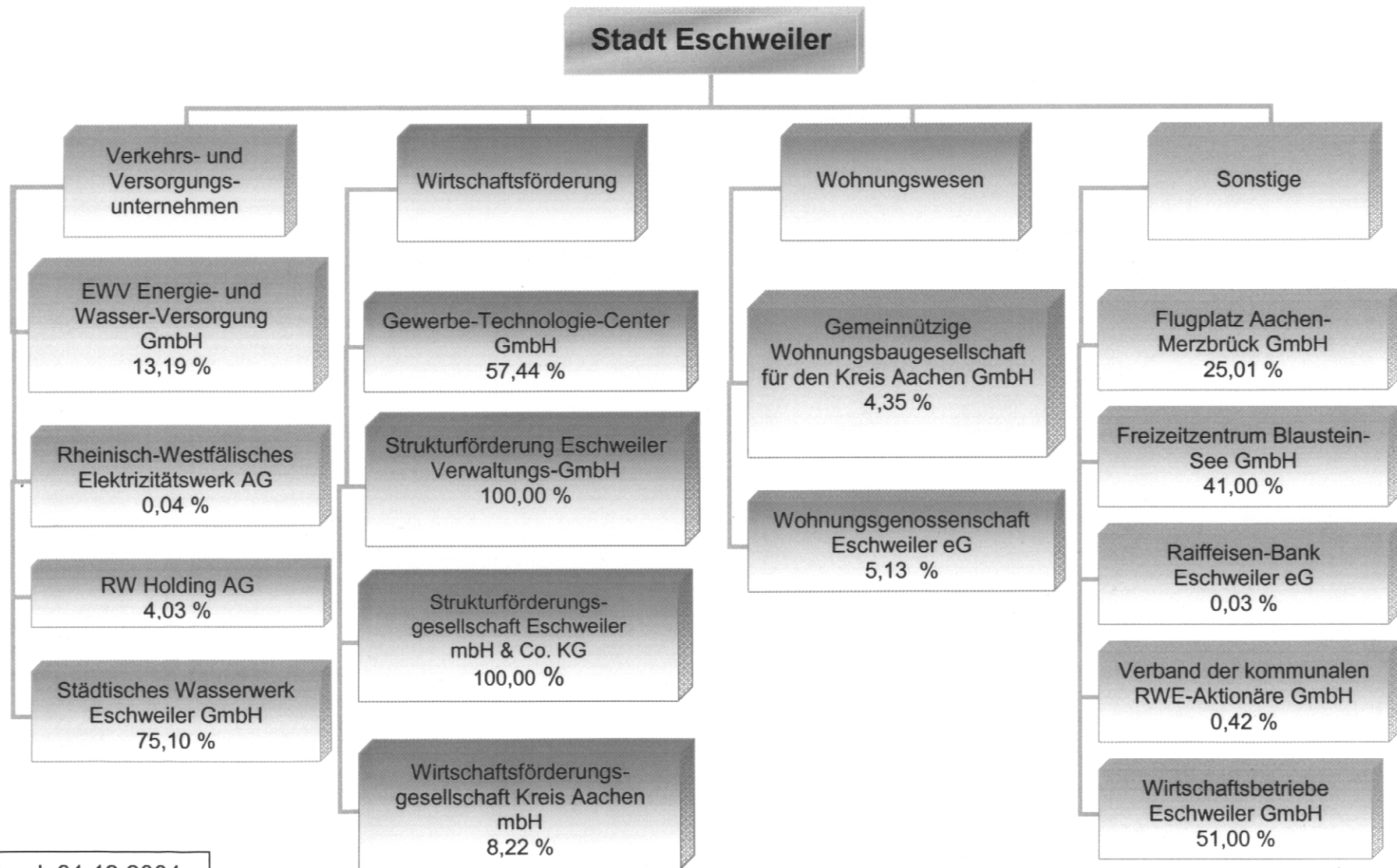
Der Bericht ist beim Amt 20 / Amt für Finanzen - 200 / Kämmerei - erhältlich, das auch für weitere Informationen zum vorliegenden Bericht zur Verfügung steht.

Eschweiler, im November 2005



Bertram
Bürgermeister

Grafische Beteiligungsübersicht



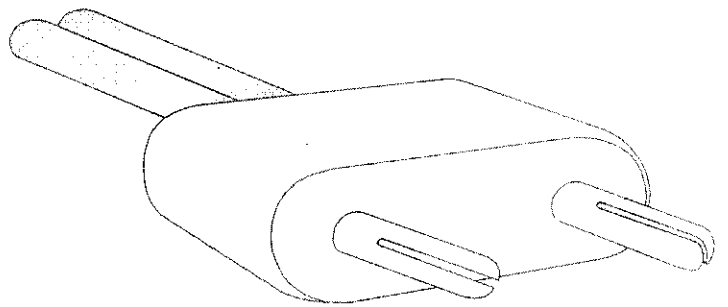
Stand: 31.12.2004

Die Prozentangaben bedeuten unmittelbare Beteiligungen der Stadt Eschweiler.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
ASEAG	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft
AWA	Abfallwirtschaft Kreis und Stadt Aachen GmbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
EEX	European Energy Exchange (Energiebörse)
E.V.A.	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
eG	Eingetragene Genossenschaft
enwor	energie & wasser vor ort GmbH (vorher: WdKA Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH)
EU	Europäische Union
EWV	Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
FAM	Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH
FGA e.V.	Fluggemeinschaft Aachen e.V.
GeTeCe	Gewerbe-Technologie-Center GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen GmbH
HR	Handelsregister
IGP	Industrie- und Gewerbepark
IT	Internet-Ausstattung
k. A.	Keine Angaben
KG	Kommanditgesellschaft
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
VIT	Norm-Adressbuch
WAG	Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft Nordeifel GmbH
WdKA	Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH

Verkehrs- und Versorgungs- unternehmen



EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- ▶ Energieversorgung im Kreis Aachen und benachbarter Gebiete.
- ▶ Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke.
- ▶ Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen.
- ▶ Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und -versorgungsunternehmen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages der EWV hat die Gesellschaft einen oder zwei Geschäftsführer. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages der EWV aus 21 Mitgliedern. Die E.V.A. entsendet den Landrat des Kreises Aachen oder einen von ihm vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten und ein weiteres Mitglied, welches Mitarbeiter der Kreisverwaltung oder Mitglied des Kreistages sein kann. Jede Stadt mit einem Geschäftsanteil von mehr als 12 % entsendet ihren Hauptverwaltungsbeamten in den Aufsichtsrat. Sieben Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung ist als beschließendes Organ in allen Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, soweit nicht durch das Gesetz oder durch den Gesellschaftsvertrag die Zuständigkeit eines anderen Organs der Gesellschaft begründet ist. Jeder Gesellschafter entsendet bis zu zwei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Vertreter eines jeden Gesellschafters können jeweils nur einheitlich abstimmen. (§ 13 Gesellschaftsvertrag der EWV).

Beirat:

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages der EWV wird zur Beratung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in wichtigen Angelegenheiten ein Beirat gebildet. Die Mitglieder des Beirates werden von der Gesellschafterversammlung unter besonderer Berücksichtigung der von der Gesellschaft versorgten Gebietskörperschaften berufen. Vorsitzender des Beirates ist der Hauptverwaltungsbeamte des Kreises Aachen.

Gesellschaftervertreter			
-------------------------	--	--	--

Organ	Name		
Geschäftsführer	Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Manfred Schröder		
Aufsichtsrat	Rudolf Bertram	Bürgermeister, Vorsitzender	ab 01.10.2004
	Hans-Josef Siebertz	Bürgermeister, Vorsitzender	bis 30.09.2004
	Markus F. Schmidt	Vorstandsmitglied, 1. Stellv. Vorsitzender	
	Manfred Wienands	Arbeitnehmersvertreter, 2. Stellv. Vorsitzender	
	Günter Burkhard	Arbeitnehmersvertreter	
	Georg Cischatko	Arbeitnehmersvertreter	ab 19.03.2004
	Dieter Dressel	Arbeitnehmersvertreter	
	Hans-Dieter Erkemper	Vorstandsvorsitzender	ab 20.12.2004
	Ferdinand Gatzweiler	Bürgermeister	ab 01.10.2004
	Leonhard Gehlen	Ratsvertreter	
	Franz Gottschalk	Arbeitnehmersvertreter	
	Dietmar Grot	Arbeitnehmersvertreter	
	Karl Gruber	Landrat	
	Wilfried Hartung	Vorstandsmitglied	
	Manfred Hülsmann	Vorstandsmitglied	bis 31.12.2004
	Jürgen Kleinen	Ratsvertreter	
	Dr. Jürgen Kroneberg	Vorstandsmitglied	bis 30.11.2004
	Prof. Dr. Willi Linkens	Bürgermeister	
	Prof. Dr. Peter Marcus	ehem. Vorstandsmitglied	
	Carl Meulenbergh	Landrat	
	Ingrid Rauh	Arbeitnehmersvertreterin	bis 15.03.2004
	Wolfgang Spelthahn	Landrat	
	Klaus Dieter Wolf	Kreistagsabgeordneter	
	Wilhelm Zitzen	Arbeitnehmersvertreter	
Städt. Vertreter in der / im			
Gesellschafter- versammlung	Rudolf Bertram	Bürgermeister	
	Ottmar Krauthausen	Ratsvertreter	
Beirat	Rudolf Bertram	Bürgermeister	
	Franz-Josef Dittrich	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Agnes Zollorsch	Ratsvertreter	ab 09.11.2004

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Anschrift/Sitz:	Willy-Brandt-Platz 2 52222 Stolberg
Stammkapital:	18.151.450,00 €
Stammeinlage:	2.394.150,00 €
Städtischer Anteil:	13,19 %

Verbindung zum städtischen Haushalt:

Dem städt. Haushalt fließt jährlich aus der Gewinnausschüttung ein Anteil entsprechend der Beteiligung zu.

Gewinnanteil:	2000	383.059,88 € (Rumpfgeschäftsjahr)
	2001	1.596.007,04 €
	2002	2.777.461,80 €
	2003	2.000.750,34 €
	2004	1.868.977,71 €

Vermögenslage

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	140.810	132.178	129.124	128.178	130.644
Umlaufvermögen	43.038	67.275	74.815	45.716	44.058
Rechnungsabgrenzungsposten	367	509	482	362	346
Verrechnungsposten	0	0	23.657	5.248	6.397
Passiva					
Eigenkapital	30.678	39.912	46.254	40.365	39.366
Sonderposten	0	415	34.951	35.612	35.767
Rückstellungen	61.298	66.851	67.890	61.807	57.499
Verbindlichkeiten	57.498	57.971	54.706	35.938	41.961
Rechnungsabgrenzungsposten	34.741	34.813	620	534	455
Verrechnungsposten	0	0	23.657	5.248	6.397
Bilanzsumme	184.215	199.962	228.078	179.504	181.445



Ertragslage

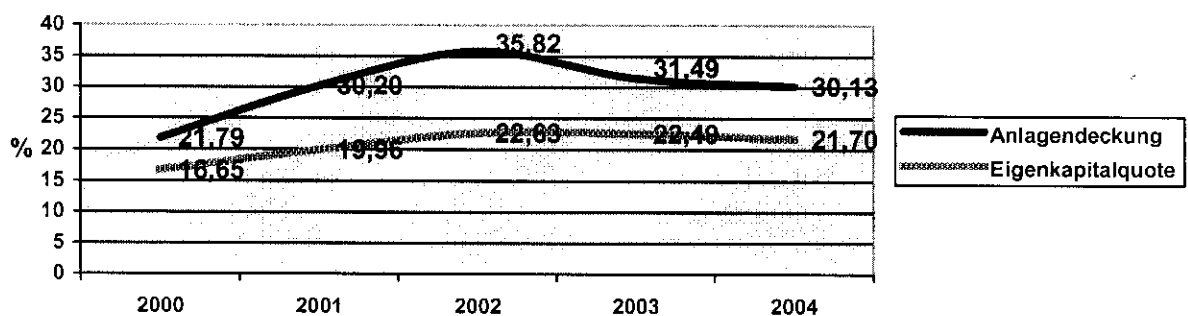
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	113.033	242.084	219.850	233.563	207.301
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	5.723	17.701	26.184	24.077	22.208
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis	2.294	5.563	7.742	8.908	8.038
Jahresüberschuss	3.429	12.138	18.442	15.169	14.170

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
21,79	30,20	35,82	31,49	30,13

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
16,65	19,96	22,63	22,49	21,70



Auszug aus dem Lagebericht

Der Wettbewerb auf dem Energiemarkt hat seit Beginn der Liberalisierung hauptsächlich im Strombereich stattgefunden. Der Preis- und Produktwettbewerb begann zunächst mit erheblichen Preissenkungen für Verteilerunternehmen und große Industriekunden, hat sich dann aber rasch auf alle Kundengruppen ausgeweitet. Neue Anbieter und Händler drängten auf den Markt, doch das Wechselverhalten der Privatkunden blieb moderat. Auf wirtschaftlicher Seite wurde der Preisverfall vor allem für Produzenten und jene neuen Anbieter, die nur über den Preis in den Markt gelangten, zu einem Problem. Seitdem sich in den Jahren 2002 und 2003 ein paar große ausländische Firmen vom Großhandelsmarkt zurückgezogen haben, konzentriert sich das Marktgeschehen nur noch auf wenige Unternehmen. Zur Jahresmitte 2003 waren deutlich gestiegene Handelspreise zu verzeichnen. Das hat in Verbindung mit ständig steigenden gesetzlichen Aufschlägen zu Strompreiserhöhungen geführt. Zurzeit befindet sich der Strommarkt in einer Konsolidierungsphase. Preistransparenz und Handelsvolumen nehmen kontinuierlich zu.

Die für 2003 geplante Fusion von ASEAG Energie, Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH (heute enwor) sowie EWV ist nicht zustande gekommen. Daraufhin haben WdKA und WAG Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft Nordeifel GmbH ihre Betriebsführungsverträge mit der EWV zum 31. Dezember 2003 gekündigt. Seit August 2003 hat die EWV die Entflechtung der Teilbetriebe WdKA und WAG vorbereitet, sodass wie vereinbart am 1. Januar 2004 ein funktionierender Teilbetrieb übergeben werden konnte. Für einige Teilbereiche, deren Entflechtung nicht zum 1. Januar 2004 möglich war, wurden Dienstleistungsverträge zwischen EWV, WdKA und WAG abgeschlossen. Darüber hinaus sind Kaufverträge über den Verkauf von Fahrzeugen, Büroausstattung, Werkzeug und IT-Ausstattung zwischen EWV und WdKA geschlossen worden. Um die entflechtungsbedingten Mehraufwendungen zu kompensieren, wurde mit einer Unternehmensberatung das Projekt „VIT“ zur Optimierung interner Prozesse gestartet. Die angestrebten Ziele wurden erreicht. Zum 1. Januar 2004 sind die Beschäftigungsverhältnisse von 196 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf enwor übergegangen.

Die Hauptrisiken für die EWV liegen in der weiteren Entwicklung des Strom- und Erdgasmarktes, insbesondere mit Blick auf staatliche Eingriffe, Preisentwicklung und Kundenverhalten.

Die Einrichtung der unabhängigen nationalen Regulierungsbehörde für die leitungsgebundene Energiewirtschaft (Strom und Erdgas) wird mittelfristig zu einer Senkung der Netzentgelte führen und damit die Grundlage für eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs schaffen. Die gestiegene Preissensibilität bei den Tarifkunden wird die Kommunikationsanforderungen bei unvermeidbaren Preissteigerungen erhöhen.

Eine permanente Beobachtung und Analyse der Märkte und die sich an die veränderten Rahmenbedingungen anpassenden Vertriebs- und Beschaffungsaktivitäten wahren auch in Zukunft die Chancen im Energiemarkt.

Die Unternehmensplanung ist an die Erfordernisse der geänderten energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst und Planzahlen regelmäßig aktualisiert worden.

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, das Erreichte weiterzuentwickeln und die identifizierten Optimierungs-Maßnahmen und damit verbundenen Einsparpotenziale im operativen Geschäft zu realisieren.

Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung interner Prozesse erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2005 eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit einem vergleichbar guten Jahresergebnis.

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- ▶ Jede Art der Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien und Energieanlagen, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme sowie von Wasser.
- ▶ Bau, Betrieb und sonstige Nutzung von Transportsystemen für Energien sowie sonstiger Transportsysteme.
- ▶ Errichtung und Betrieb von Anlagen der Telekommunikation sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstandes.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern, von denen 10 Mitglieder von der Hauptversammlung und 10 Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt werden.

Beirat:

Der Vorstand kann einen Beirat bilden. Bei solchen Mitgliedern, die aufgrund eines zur Zeit ihrer Berufung innegehabten öffentlichen Amtes in den Beirat berufen werden, erfolgt die Berufung längstens auf die Dauer dieses Amtes. Andere Mitglieder werden auf die Dauer von 5 Jahren berufen; eine erneute Berufung ist zulässig.

Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt.

Die Einberufung muss mindestens einen Monat vor dem Tag der Hauptversammlung erfolgen. Der Tag der Bekanntmachung und der Tag der Hauptversammlung werden dabei nicht mitgerechnet.

Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Für den Fall, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates den Vorsitz nicht übernimmt, wird der Vorsitzende durch die Hauptversammlung gewählt.

Der Vorsitzende leitet die Versammlung. Er bestimmt die Reihenfolge, in der die Gegenstände der Tagesordnung verhandelt werden sowie die Art und Reihenfolge der Abstimmungen.

Je 51.129,19 € Nennbetrag der Aktien gewähren in der Hauptversammlung eine Stimme.

Die Beschlüsse werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Gesellschaftervertreter			
-------------------------	--	--	--

Organ	Name		
Vorstand	Harry Roels Berthold A. Bonekamp Dr. Gert Maichel Dr. Klaus Sturany Jan Zilius	Vorsitzender	
Aufsichtsrat	Dr. h. c. Friedel Neuber Dr. Thomas R. Fischer Frank Bsirske Dr. Paul Achleitner Carl-Ludwig von Boehm-Bezing Wilfried Donisch Burkhard Drescher Ralf Hiltenkamp Heinz-Eberhard Holl Berthold Huber Dr. Dietmar Kuhnt Dr. Gerhard Langemeyer Josef Pitz Dr. Wolfgang Reiniger Günter Reppien Bernhard von Rothkirch Dr. Manfred Schneider Klaus-Dieter Südhofer Uwe Tigges Prof. Karel Van Miert Jürgen Wefers Erwin Winkel	Vorsitzender Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	bis 23.10.2004 ab 08.12.2004 ab 16.08.2004 bis 31.12.2004 bis 11.05.2004
Städtische Vertreter im / in der:			
Beirat	Keine		
Hauptver- sammlung	Dieter Weißhaupt Albert Wegmann	Ratsvertreter 1. Stellv. Bürgermeister	ab 09.11.2004 bis 08.11.2004

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Aktiengesellschaft (AG)
Anschrift/Sitz: Opernplatz 1
 45128 Essen

Stammkapital: 1.419.608.043,64 €

Stammeinlage: 542.715,73 €

Städtischer Anteil: 0,04 %

Hinweis:

In seiner Sitzung am 15.12.2004 beschloss der Rat der Stadt Eschweiler, Stammaktien mit Wirkung vom 31.12.2004 zu veräußern.

Verbindung zum städtischen Haushalt:

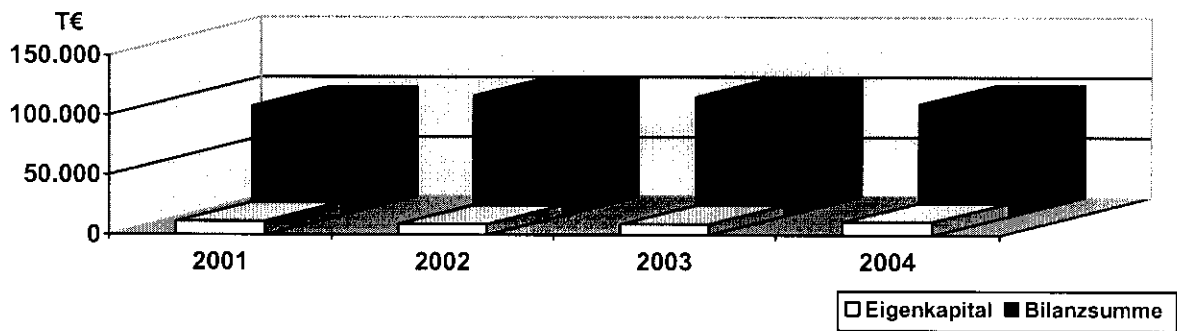
Dem städt. Haushalt fließt jährlich eine Dividende entsprechend dem Aktienbesitz zu.

Dividende:	2001	237.640,00 €
	2002	381.469,00 €
	2003	433.487,50 €
	2004	318.490,50 €

Vermögenslage

	2000 *)	2001	2002	2003	2004
	In Mio. €				
Aktiva					
Anlagevermögen		49.182	61.577	62.406	58.630
Umlaufvermögen		33.340	30.478	32.028	31.188
Latente Steuern		8.399	7.593	4.325	3.243
Rechnungsabgrenzungsposten		528	625	383	309
Passiva					
Eigenkapital		11.129	8.924	9.065	11.193
Rückstellungen		40.383	40.187	37.671	34.754
Verbindlichkeiten		30.535	41.140	44.061	39.119
Latente Steuern		6.206	6.566	4.526	4.134
Rechnungsabgrenzungsposten		3.196	3.456	3.819	4.170
Bilanzsumme		91.449	100.273	99.142	93.370

*) Umstellung Geschäftsjahre, daher nicht vergleichbar und nicht aufgenommen.



Ertragslage

	2000 *)	2001	2002	2003	2004
	In Mio. €				
Umsatzerlöse		28.551	43.487	42.771	40.996
Gewöhnliches Geschäftsergebnis		1.752	4.800	4.701	5.574
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis		402	3.750	3.748	3.437
Jahresüberschuss		1.350	1.050	953	2.137

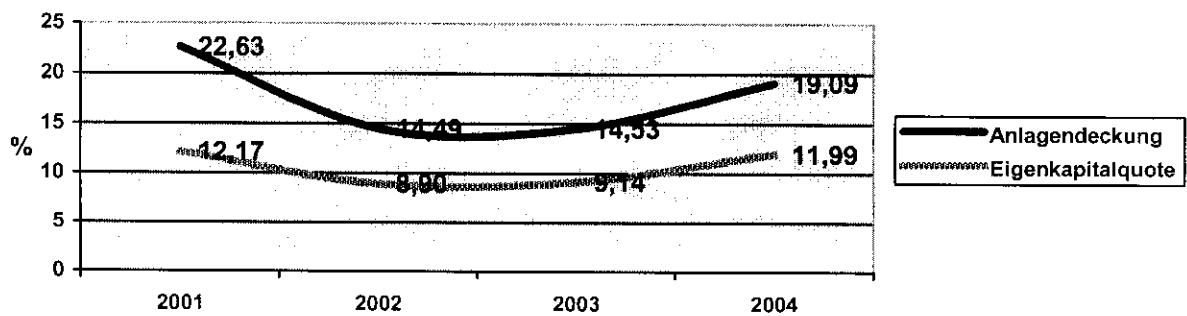
*) Umstellung Geschäftsjahre, daher nicht vergleichbar und nicht aufgenommen.

Anlagendeckung in %

2001	2002	2003	2004
22,63	14,49	14,53	19,09

Eigenkapitalquote in %

2001	2002	2003	2004
12,17	8,90	9,14	11,99



Auszug aus dem Lagebericht

Die RWE-Kernmärkte entwickelten sich 2004 mit unterschiedlicher Dynamik. Ein vergleichsweise schwacher Konjunkturverlauf zeigte sich in den Ländern der Eurozone. Von der Binnennachfrage gingen meist nur verhaltene Impulse aus. Außerdem dämpfte die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar das Wachstum der Ausfuhren. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm daher im Vorjahresvergleich nur um 1,6 % zu. Um diesen Prozentsatz stieg es auch in Deutschland, dem größten RWE-Kernmarkt. Basis dafür war die – trotz ungünstiger Währungskurse – rege Exportfähigkeit, die allerdings in der zweiten Jahreshälfte nachließ. Außerdem standen kalenderjahrbedingt rund fünf Arbeitstage mehr zur Verfügung als 2003. Der private Konsum tendierte bei anhaltend hoher Arbeitslosigkeit weiter rückläufig. Nach einer kurzen Stagnationsphase im dritten Quartal hat sich die Wirtschaft zum Jahresende wieder etwas belebt. Maßgeblichen Anteil daran hatten die Dienstleistungsbereiche.

Die Entwicklung des Energieverbrauchs in den Kernmärkten hat gegenüber 2003 an Dynamik eingebüßt. Während sich die günstige Konjunktur in einem Mehrbedarf niederschlug, gingen von den Witterungsbedingungen überwiegend nachfragedämpfende Einflüsse aus. In Deutschland hat sich der Stromverbrauch nur geringfügig erhöht – trotz moderaten Wirtschaftswachstums. Maßgeblich dafür waren das milde Wetter in den Herbst- und Wintermonaten sowie der vergleichsweise kühle Sommer. Dadurch fiel der Stromeinsatz für Heizungen und Klimaanlage niedriger aus. Der Erdgasverbrauch lag geringfügig über dem Vorjahr, was vor allem auf konjunkturbedingte Mehrnachfrage aus der Industrie zurückzuführen ist.

Nach dem deutlichen Anstieg 2003 haben sich die Notierungen an den europäischen Strommärkten auf hohem Niveau stabilisiert. Im Durchschnitt lagen sie über den Vorjahreswerten. Hauptgrund sind deutlich erhöhte Brennstoffpreise. In Deutschland betraf dies vor allem Steinkohle. Die Entwicklung der Stromnotierungen reflektiert außerdem knapper gewordene Kraftwerkskapazitäten. Dies zeigte sich besonders bei Termingeschäften an den Großhandelsmärkten. An der deutschen Energiebörse EEX wurden im Berichtsjahr für Stromlieferungen 2005 durchschnittlich 19 % (Grundlast) bzw. 13 % (Spitzenlast) mehr berechnet als bei entsprechenden Kontrakten des Vorjahres. Auch im Endverbrauchergeschäft haben die Preise angezogen. Hauptgrund ist, dass die Energieversorger den Anstieg der Strombezugskosten an ihre Kunden weitergegeben haben. In Deutschland sind die Preise für Haushalte und kleine Gewerbebetriebe um durchschnittlich 3 % gestiegen. Industrieunternehmen mussten 5 % und Weiterverteiler etwa 8 % mehr bezahlen. Ohne Berücksichtigung von Steuern und Abgaben lagen die Haushaltskunden-Preise allerdings real etwa 20 % unter dem Niveau von 1998, dem Jahr der Liberalisierung des deutschen Energiemarktes. Die durchschnittlichen Nettostrompreise für Industriekunden waren 2004 real um rund ein Drittel niedriger als 1998.

Der Markt für regulierte Wasser- und Abwasserdienstleistungen entwickelte sich weiterhin stabil. In den RWE-Kernregionen Europa und Nordamerika ist der Einfluss zyklischer Faktoren generell gering. Allerdings treten zuweilen witterungsbedingte Verbrauchsschwankungen auf. So haben im Sommer 2004 starke Niederschläge in einigen US-Bundesstaaten den Wasserabsatz verringert. Wachstumspotenziale ergeben sich aus Investitionen zur Verbesserung der Netzinfrastruktur, die von der öffentlichen Hand durch die Bewilligung höherer Tarife vergütet werden. In Großbritannien beginnt die nächste fünfjährige Regulierungsperiode am 1. April 2005. Dagegen steht die Privatisierung der staatlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in den meisten Ländern Kontinentaleuropas noch am Anfang. Die Einbindung privater Unternehmen erstreckt sich bislang überwiegend auf den Bau oder die Erweiterung von Anlagen sowie den Betrieb und die Instandhaltung der Netzinfrastruktur.

RW Holding AG

Öffentlicher Zweck des Unternehmens
--

Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die damit verbundene Wahrung wirtschaftlicher Interessen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Die Gesellschaft wird durch 2 Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich oder durch ein Mitglied des Vorstands zusammen mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat alle Aufgaben und Rechte, die ihm durch das Gesetz, die Satzung oder in sonstiger Weise zugewiesen werden. Dem Aufsichtsrat steht auch das Recht zu, die Hauptversammlung einzuberufen.

Hauptversammlung:

Die Hauptversammlung findet in Düsseldorf oder Essen statt. Sie wird, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung auch andere Personen dazu befugt sind, vom Vorstand oder vom Aufsichtsratsvorsitzenden einberufen. Die Einberufung der Versammlung erfolgt durch einmalige Bekanntgabe im Bundesanzeiger mit den gesetzlich erforderlichen Angaben. Sie wird innerhalb der ersten 6 Monate eines jeden Geschäftsjahres abgehalten. Zum Vorsitz in der Versammlung ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats berufen.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Gesellschaftervertreter

Organ	Name		
	Heinz-Eberhard Holl	Oberkreisdirektor a.D.	
	Ralf Josten	Direktor	
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bitzer	Bereichsleiter	
	Dr. Helmut Brocke	Bankdirektor	bis 01.12.2004
	Burkhard Drescher	Oberbürgermeister	bis 31.10.2004
	Joachim Erwin	Oberbürgermeister	
	Hans-Peter Krämer	Vorsitzender	
	Frithjof Kühn	Landrat	
	Ernst Löchelt	Oberbürgermeister	bis 31.12.2004
	Dr. Wolfgang Reiniger	Oberbürgermeister	
	Noel Richardson	Vorstandsmitglied	
Städtische Vertreter in der Hauptversammlung	Franz- Wilhelm Balden	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Stefan Kämmerling	Ratsvertreter	ab 09.11.2004

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Aktiengesellschaft (AG)
Adresse (Sitz): Herzogstr. 15,
 40217 Düsseldorf
Stammkapital: 74.362.859,52 €
Stammeinlage: 2.996.812,51 €
Städtischer Anteil: 4,03 %
Geschäftsjahr: 01.12. – 30.11.

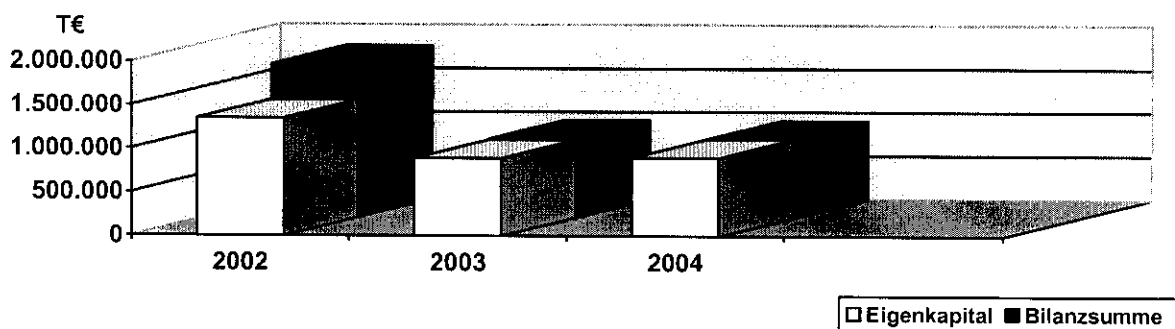
Verbindung zum städtischen Haushalt:

Der städt. Haushalt wird jährlich an der Gewinnausschüttung entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung beteiligt.

Dividende:	2002	1.854.458,50 €	Einmalige Zahlung einer Bardividende nach Kapitalreduzierung.
		183.372,00 €	
	2003	109.150,00 €	
	2004	141.895,00 €	

Vermögenslage

	2002	2003	2004
	In T€		
Aktiva			
Anlagevermögen	854.122	854.122	854.122
Umlaufvermögen	907.492	46.952	44.366
Passiva			
Eigenkapital	1.348.762	891.434	897.425
Rückstellungen	21.525	5.321	1.063
Verbindlichkeiten	391.327	4.319	0
Bilanzsumme	1.761.614	901.074	898.488



Ertragslage

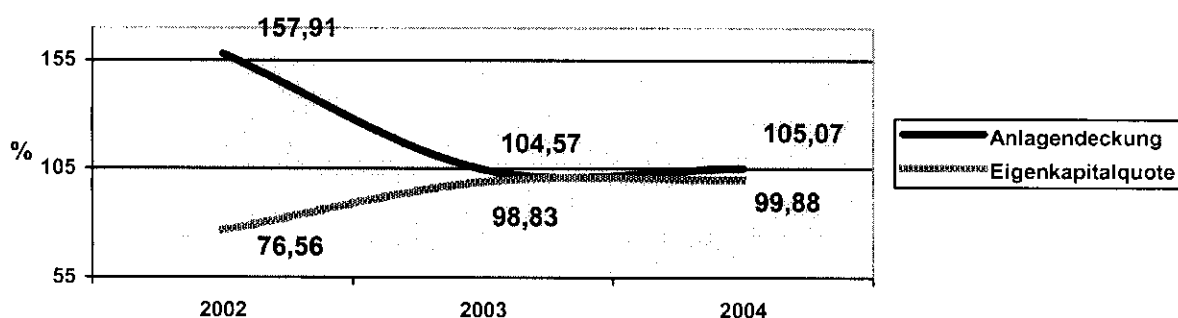
	2002	2003	2004
	In T€		
Umsatzerlöse			
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	532.874	39.213	35.859
Außerordentliches / neutrales Ergebnis	-7.267	3.016	-1.980
Jahresüberschuss	540.141	36.197	37.839

Anlagendeckung in %

2002	2003	2004
157,91	104,57	105,07

Eigenkapitalquote in %

2002	2003	2004
76,56	98,83	99,88



Auszug aus dem Lagebericht

Die im Jahr 2003 begonnene Reorganisation des RWE-Konzerns wird weiter umgesetzt. Die Anzahl der Führungsgesellschaften wurde von 13 auf 7 verringert und die Holding verkleinert. Bis Ende 2006 soll das jährliche Kostenniveau um 500 Mio € abgesenkt werden. Durch die Zusammenlegung von Querschnittsfunktionen der britischen Gesellschaften RWE Innogy und RWE Thames Water soll bis Ende 2006 ein darüber hinaus gehendes Kosteneinsparungspotential von weiteren 100 Mio € umgesetzt werden. Die Fokussierung auf das Kerngeschäft Energie und Wasser ist mit der Einleitung des Verkaufs des Unternehmensbereichs Umweltdienstleistungen abgeschlossen.

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) formuliert konkrete Anforderungen an Aktiengesellschaften. Insbesondere geht es dabei um die Berichterstattung über Risiken der künftigen Entwicklung sowie um erweiterte Berichtspflichten des Vorstands an den Aufsichtsrat und die Aktionäre. Die Risiken der RW Holding AG resultieren im Wesentlichen aus der weiteren geschäftlichen Entwicklung der RWE AG. Die RWE AG nennt in ihrem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2003 insbesondere folgende Risiken:

Marktrisiken ergeben sich für den RWE-Konzern durch eine fortschreitende Globalisierung und Liberalisierung des Marktumfeldes sowie aus der Tätigkeit im Energiehandel. Die RWE AG begegnet dieser Entwicklung durch differenzierte Preisstrategien und eine entsprechende Vertriebspolitik, insbesondere durch das Angebot unterschiedlicher Versorgungsleistungen aus einer Hand im Rahmen einer Multi-Utility-Strategie. Weiterhin werden Energiehandelsgeschäfte zur Sicherung zukünftiger Preise für Energieträger eingesetzt. Im Energiehandel bestehen jedoch auch Verlustrisiken bei extremen Marktpreisschwankungen sowie Kreditrisiken, falls Handelspartner ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Diesen Risiken begegnet die RWE AG durch ein integriertes Handels- und Risikomanagementsystem und die tägliche Ermittlung entsprechender Risikokennzahlen.

Betriebsrisiken durch mögliche Betriebsstörungen sowie Produktionsausfälle begegnet der Konzern durch systematische Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung und kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren. In geeigneten Fällen werden mögliche Schadenswirkungen durch Versicherungen begrenzt.

Preis-, Wechselkurs- und Zinsschwankungen führen zu finanzwirtschaftlichen Risiken, denen der RWE-Konzern u. a. durch Sicherungsgeschäfte begegnet.

Umfeldrisiken sieht der Konzern hauptsächlich aufgrund des städtischen Wandels im politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfeld des Konzerns. Angesichts des hohen Anteils von Braun- und Steinkohlekraftwerken im Stromerzeugungsportfolio ergibt sich ein Risiko aus der von der EU beschlossenen Einführung eines Treibhaus-Emissionshandels. Der Konzern begegnet diesem möglichen Risiko mit der Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen und einer flexibleren Ausrichtung des Gesamtportfolios durch anstehende Kraftwerksinvestitionen.

Durch die im laufenden Geschäftsjahr 2004 eingeleitete Veräußerung des Unternehmensbereichs Umweltdienstleistungen konnte die RWE AG die Fokussierung auf das Kerngeschäft Energie und Wasser abschließen. Der Vorstand der RWE AG geht dabei von einer operativ weiterhin positiven Ertragsentwicklung und einer Steigerung des Betriebsergebnisses im einstelligen Bereich aus. Die Nettoverschuldung konnte über Plan zurückgeführt werden. Der Vorstand der RWE AG rechnet mit einem Anstieg des Nettoergebnisses um bis zu 15 %.

Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- ▶ Wasserversorgung im Stadtgebiet Eschweiler.
- ▶ Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke.
- ▶ Pachtung und Verpachtung, Erwerb und Veräußerung derartiger Unternehmen.
- ▶ Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und Betrieb aller, den Gesellschaftszwecken unmittelbar und mittelbar dienenden Geschäften.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Geschäftsführer und nimmt auch deren Bestellung vor.

Aufsichtsrat:

Auf den Aufsichtsrat, der die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht, finden die für den Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft anzuwendenden Vorschriften keine Anwendung.

Der Aufsichtsrat besteht aus 8 vom Rat der Stadt Eschweiler bestellten Mitgliedern sowie dem jeweils für die Gesellschaft zuständigen Wahlbeamten der Stadt Eschweiler.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung wird unter Mitteilung der Tagesordnung mit eingeschriebenem Brief und mindestens achttägiger Frist, in dringenden Fällen ohne Einhaltung dieser Frist schriftlich oder telefonisch vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, im Verhinderungsfalle von seinem Stellvertreter einberufen. Das Recht der Einberufung durch die Geschäftsführung oder durch die Gesellschafter in den gesetzlich vorgesehenen Fällen bleibt unberührt.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende, im Falle seiner Verhinderung dessen Stellvertreter und bei Verhinderung beider das an Lebensjahren älteste anwesende Aufsichtsratsmitglied. Ist kein Aufsichtsratsmitglied anwesend, so wählt die Gesellschafterversammlung den Vorsitzenden.

Die Beschlüsse bedürfen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einfacher Stimmenmehrheit des in der Versammlung vertretenen Stammkapitals. Die Genehmigung zur Abtretung von Geschäftsanteilen bedarf der für die Satzungsänderung vorgeschriebenen Mehrheit.

Je 511,29 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Gesellschaftervertreter

Organ	Name	
Geschäftsführerin	Claudia Gebhardt	Städt. Rechtsrätin
Aufsichtsrat	Rudolf Bertram	Bürgermeister
	Wilfried Schulze	Erster und Technischer Beigeordneter
	Helmut Brief	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Franz-Josef Dittrich	Ratsvertreter
	Leonhard Gehlen	Ratsvertreter
	Peter Kendziora	Ratsvertreter, Vorsitzender ab 09.11.2004
	Adalbert Kranz	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Franz-Dieter Pieta	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Dietmar Schultheis	Ratsvertreter ab 08.11.2004
	Konstantin Theuer	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Helen Weidenhaupt	1. Stellv. Bürgermeister bis 08.11.2004
	Ralph Willms	Ratsvertreter bis 08.11.2004

Vertreter der Stadt in der:

Gesellschafter- versammlung	Rudolf Bertram	Bürgermeister	
	Franz-Josef Dittrich	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Dagmar Rütten	Ratsvertreter	ab 09.11.2004

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Adresse (Sitz):	Willy-Brandt-Platz 2 52222 Stolberg
Stammkapital:	1.000.000 €
Stammeinlage:	751.000 €
Städtischer Anteil:	75,1 %
Hinweis:	In seiner Sitzung am 15.12.2004 beschloss der Rat der Stadt Eschweiler, einen 24,9 %igen Geschäftsanteil mit Wirkung vom 31.12.2004 zu veräußern.

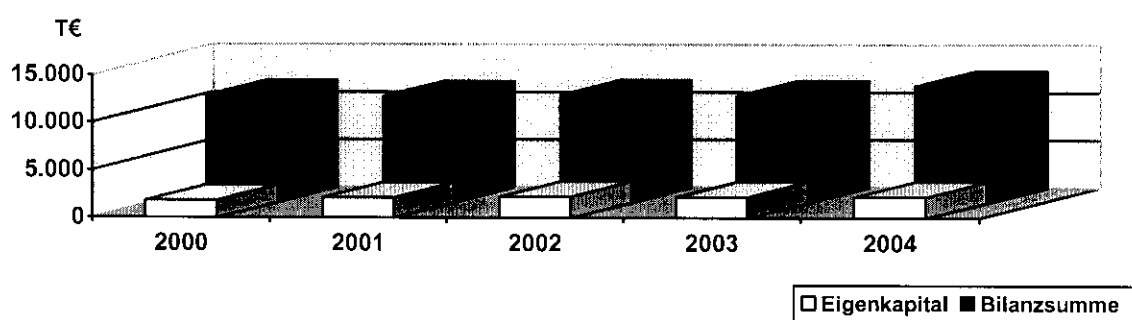
Verbindung zum städtischen Haushalt:

Der städt. Haushalt wird jährlich an der Gewinnausschüttung entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung beteiligt.

Gewinnausschüttung:	1999/2000	140.000,00 €
	2000	141.000,00 € (Rumpfgeschäftsjahr)
	2001	456.000,00 €
	2002	350.000,00 €
	2003	320.000,00 €
	2004	232.810,00 €

Vermögenslage					
----------------------	--	--	--	--	--

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	10.807	10.469	10.328	10.412	10.298
Umlaufvermögen	403	639	950	779	1.969
Rechnungsabgrenzungsposten	49	46	39	36	34
Passiva					
Eigenkapital	1.830	2.124	2.224	2.196	2.224
Rückstellungen	264	73	156	157	304
Verbindlichkeiten	7.829	7.635	7.602	7.528	8.440
Rechnungsabgrenzungsposten	1.335	1.322	1.334	1.346	1.333
Bilanzsumme	11.258	11.154	11.317	11.227	12.301



Ertragslage					
--------------------	--	--	--	--	--

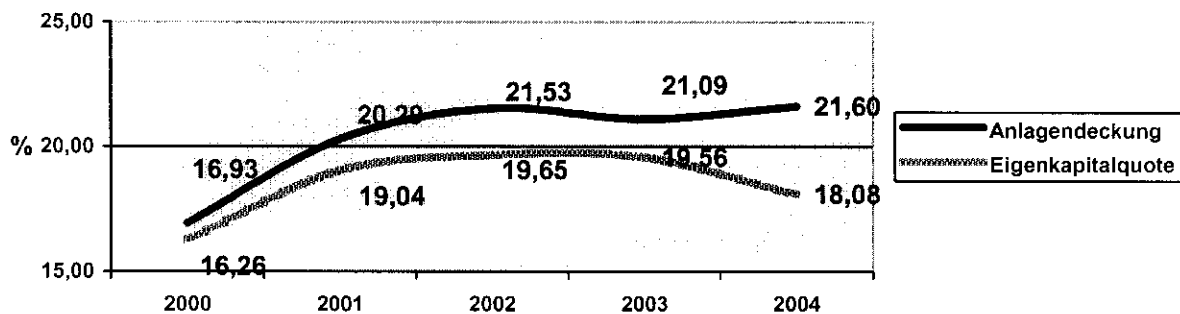
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	2.572	5.007	5.351	5.326	5.834
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	506	677	917	579	434
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis	237	243	556	257	85
Jahresüberschuss	269	434	361	322	349

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
16,93	20,29	21,53	21,09	21,60

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
16,26	19,04	19,65	19,56	18,08



Auszug aus dem Lagebericht

Die Wasserabgabe betrug im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 2,32 Mio. m³ und lag damit auf dem Vorjahresniveau von 2,31 Mio. m³. Die stagnierende Trinkwasserabgabe entspricht dem bundesweit zu beobachtenden Trend. Bei nahezu unveränderter Wasserabgabe an die Endverbraucher liegen die Wasserverkaufserlöse des Geschäftsjahres 2004 mit 5,66 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro über den Erlösen des Vorjahres (5,16 Mio. Euro). Dieser Anstieg ist auf die Erhöhung der Wasserverkaufspreise zum 1. März 2004 zurückzuführen.

Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse 5,80 Mio. Euro und lagen rd. 512 TEuro über den Vorjahreserlösen. Ähnlich wie im Geschäftsjahr 2003 entfielen auch in 2004 97,6 % der Umsatzerlöse auf den Trinkwasserverkauf. Die sonstigen Erlöse setzen sich aus aufgelösten Ertragszuschüssen sowie Umsatzerlösen aus dem Installationsgeschäft zusammen.

Die Beteiligung an der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH mit Sitz in Aldenhoven beträgt im Jahr 2004 unverändert 24,14 %. Da die Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH, Roetgen, rückwirkend zum 1. Januar 2004 mit der HR-Eintragung vom 23. Juni 2004 mit der ASEAG Energie GmbH, Herzogenrath, zur enwor – energie & wasser vor ort GmbH, Herzogenrath (nachfolgend enwor), verschmolzen wurde, ist die Gesellschaft nunmehr an enwor beteiligt. Der Beteiligungsanteil der Gesellschaft an enwor beträgt wie der bisherige Beteiligungsanteil an der Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH unverändert 1,44 %, da die ASEAG Energie GmbH bereits vor der Verschmelzung zu 100 % der Wasserwerk des Kreises Aachen GmbH gehörte.

Der mit der Stadt Eschweiler bestehende Wasserkonzessionsvertrag trat zum 01. Mai 2000 in Kraft und kann erstmals zum 30. April 2020 gekündigt werden. Durch diesen Konzessionsvertrag wird die Versorgungstätigkeit der Eigengesellschaft der Stadt Eschweiler langfristig abgesichert.

Für das Geschäftsjahr 2005 wird laut aktueller Planungsrechnung mit einem Jahresüberschuss in der Größenordnung von 280 TEuro gerechnet.

Wirtschaftsförderung



Gewerbe-Technologie-Center GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Förderung von Innovationen und Technologietransfer sowie das Ermöglichen von Existenzgründungen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer und einen stellvertretenden Geschäftsführer. Die Bestellung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Eschweiler wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch den Bürgermeister und drei weiteren Ratsmitgliedern sowie durch zwei weitere, vom Bürgermeister zu benennende Vertreter der Stadtverwaltung Eschweiler.

Die Sparkasse Aachen wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch vier Sitze. Hiervon stellt die Sparkasse je einen Sitz der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer zur Verfügung. Die weiteren Gesellschafter werden durch je einen Sitz vertreten. Vorsitzender der Versammlung ist der Bürgermeister der Stadt Eschweiler.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Adresse (Sitz):	Gartenstraße 38 52249 Eschweiler
Stammkapital:	25.850,00 €
Stammeinlage:	14.850,00 €
Städtischer Anteil:	57,44 %

Verbindung zum städtischen Haushalt:

Im Bedarfsfalle müssten bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts-/satzungsrechtlichen Regelungen Darlehen ggfls. auch Zuschüsse geleistet werden, soweit Eigenmittel der GmbH nicht ausreichen.

Gesellschaftervertreter

Organ

Name

Geschäftsführer

Dietmar Röhrig

Städt. Verwaltungsrat

Vertreter der Stadt in der

Gesellschafterversammlung

Rudolf Bertram

Bürgermeister, Vorsitzender

Wilfried Schulze

Erster und Technischer Beigeordneter ab 09.11.2004

Norbert Dondorf

Ratsvertreter

Peter Gartzen

Ratsvertreter

ab 09.11.2004

Othmar Krauthausen

Ratsvertreter

bis 08.11.2004

Winfried Kuth

Ltd. Städt. Verwaltungsdirektor a.D.

bis 08.11.2004

Heinz Rehahn

Angestellter

ab 09.11.2004

Dagmar Rütten

Ratsvertreter

ab 09.11.2004

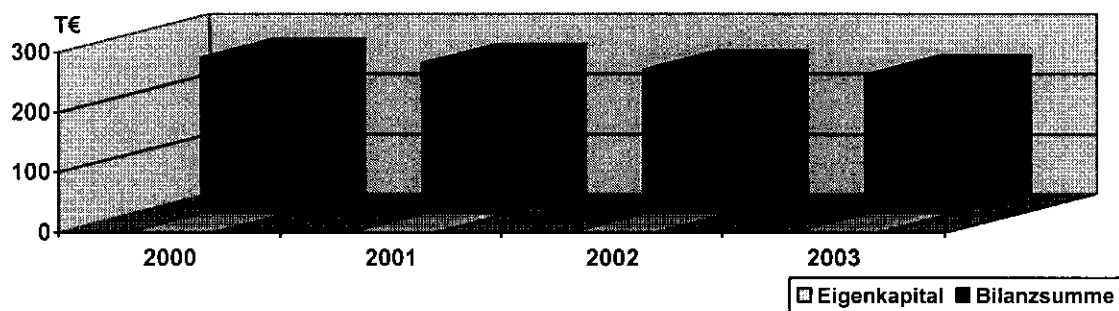
Agnes Zollorsch

Ratsvertreter

bis 08.11.2004

Vermögenslage

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	40	31	22	14	
Umlaufvermögen	134	141	114	97	
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	3	1	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	84	75	100	119	
Passiva					
Eigenkapital	0	0	0	0	
Rückstellungen	10	10	10	11	
Verbindlichkeiten	247	238	228	219	
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1	1	
Bilanzsumme	259	250	239	231	



Ertragslage

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	255	224	185	185	
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	32	9	-25	- 20	
Außergewöhnliches / Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	32	9	-25	- 20	

Auszug aus dem Lagebericht

Die Vermietungsquote im Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler betrug zum Stichtag 31. Dezember 2003 88,6 %, wobei nur beschränkt nutzbare Kellerräume ausgenommen sind.

Insgesamt haben in 2003 sieben Unternehmen ihr Mietverhältnis im GeTeCe beendet, acht neue Unternehmen sind in diese Räumlichkeiten gewechselt.

Die wirtschaftliche Situation der GeTeCe Eschweiler GmbH ist weiterhin maßgeblich von ihrem Gesellschaftszweck und der vertraglichen Beziehung zu ihrem Hauptgesellschafter Stadt Eschweiler geprägt.

Die auf Grund der langjährigen hohen Auslastungsquote des GeTeCe einerseits und des Alters der Bausubstanz andererseits in den Vorjahren erforderlich gewordenen Unterhaltungsaufwendungen und Schönheitsreparaturen konnten in 2003 weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau beibehalten werden. Gleichzeitig haben diese Maßnahmen zu Energieeinsparungen geführt. Weiterhin sind die stetig steigenden Grundbesitzabgaben zu berücksichtigen, die für den Bereich der eigen genutzten Räume sowie der Gemeinschaftsräume nicht oder nur teilweise über Pauschalbeträge weitergegeben werden können.

Auch für die nächsten Jahre sind aufgrund zu erwartender und erfolgter Auslagerungen von Firmen innerhalb Eschweilers Mieterwechsel zu erwarten bzw. frei gewordene Flächen zu vermarkten. Das durch die Auslagerung der AWA GmbH seit Februar 2000 zur Vermarktung anstehende Flächenpotential konnte bereits vollständig neu vermietet werden, durch weitere erfolgreiche Auslagerungen sind jedoch auch derzeit weitere Flächen verfügbar geworden. Die Nachfrage nach Mietflächen besteht weiterhin, sind bezüglich der Flächengrößen je Einzelunternehmen jedoch stark rückläufig. Aufgrund weiterhin vorzunehmender Neuvermietungen kann daher z.Zt. eine vollständige Auslastung nicht erreicht werden. Ein erhöhter Akquisitions- und Vermarktungsaufwand wird derzeit und auch zukünftig erforderlich.

Aufgrund der derzeitigen Marktlage bei geringer Nachfrage und gleichzeitig erhöhtem Angebot in Eschweiler und in der Region ist daher mit einer erhöhten Leerstandsquote zu rechnen, wobei die Geschäftsleitung jedoch zuversichtlich ist, dass keine längerfristigen Leerstände eintreten werden.

Das Nachfrageverhalten konzentriert sich weiterhin insbesondere auf vergleichsweise kleine Mieteinheiten mit zunächst niedrigen Staffelmieten und erhöhten Aufwendungen für die einzelnen Einheiten (separate Kostenerfassung pp.). Neben umfassenden Akquisitionsbemühungen wird es daher auch weiterhin erforderlich sein, die Aufwendungen bezüglich Bauunterhalt, Schönheitsreparaturen, aber auch Nutzung von Energie- und Kostensparpotentialen konsequent zu verfolgen.

Im Jahr 2003 ist Liquidität in ausreichender Höhe vorhanden; es ist damit zu rechnen, dass die laufenden finanziellen Verpflichtungen erfüllt werden können.

Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- ▶ Geschäftsführung.
- ▶ Vertretung.
- ▶ Übernahme der persönlichen Haftung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft jeweils von zwei Geschäftsführern gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Auch wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, kann einem oder mehreren dieser Geschäftsführer das Recht zur Einzelvertretung durch das für die Bestellung zuständige Organ verliehen werden.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterbeschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst; dabei gewähren je 100,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme. Die Stadt Eschweiler wird durch den Bürgermeister sowie vier stimmberechtigte Mitglieder des Rates der Stadt Eschweiler repräsentiert, der diese jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernennt. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte ihre/n Vorsitzende/n und eine/n Vertreter/in.

Die Stadt Eschweiler ist berechtigt, weitere Ratsmitglieder mit beratender Stimme in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Die Gesellschafterversammlung wird durch den/die Geschäftsführer einberufen. Sie findet am Sitz der Gesellschaft statt. Die Einladung erfolgt mittels eingeschriebenen Briefes unter Mitteilung der Tagesordnung und ergänzenden Erläuterungen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung ist innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres abzuhalten.

Eine außerordentliche Gesellschafterversammlung findet statt, wenn dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist oder die Geschäftsführung oder die Gesellschafter dieses unter Angabe der Gründe verlangen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Adresse (Sitz):	Rathausplatz 1 52249 Eschweiler
Stammkapital:	25.000,00 €
Stammeinlage:	Keine
Städtischer Anteil:	100 %

Verbindung zum städtischen Haushalt
--

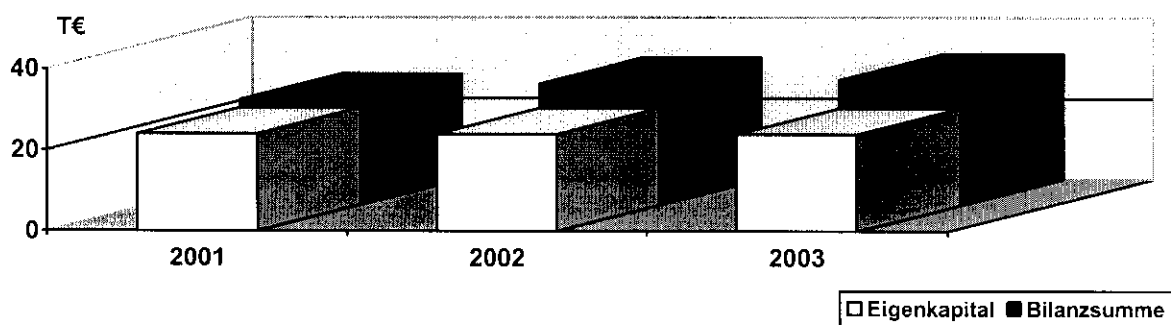
Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städt. Haushalt.

Gesellschaftervertreter

Organ	Name	
Geschäftsführer	Winfried Kuth	Ltd. Städtischer Verwaltungsdirektor a.D.
Vertreter der Stadt in der		
Gesellschafterver-		
sammlung	Rudolf Bertram	Bürgermeister
	Ulrich Göbbels	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Stefan Kämmerling	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Adalbert Kranz	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Thomas Ladwig	Ratsvertreter
	Nadine Müllers	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Wolfgang Peters	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Franz Wings	Ratsvertreter bis 08.11.2004

Vermögenslage

	2001	2002	2003	2004
	In T€			
Aktiva				
Anlagevermögen	25	0	0	
Umlaufvermögen	1	30	31	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Passiva				
Eigenkapital	24	24	24	
Rückstellungen	2	1	2	
Verbindlichkeiten	0	5	5	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	26	30	31	



Ertragslage

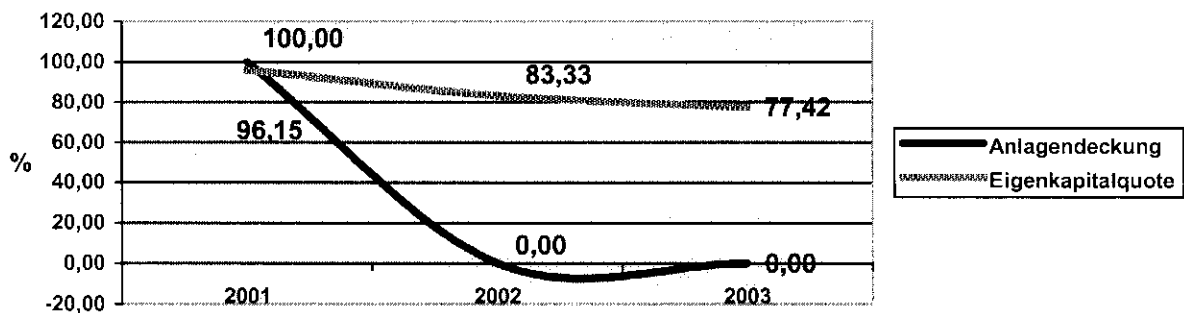
	2001	2002	2003	2004
	In T€			
Umsatzerlöse	7	48	49	
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-2	0	0	
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis	0	0	0	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2	0	0	

Anlagendeckung in %

2001	2002	2003	2004
100	0	0	

Eigenkapitalquote in %

2001	2002	2003	2004
96,15	83,33	77,42	



Auszug aus dem Lagebericht

Die Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 19.10.2001 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsführung und Vertretung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG mit dem Sitz in Eschweiler, die die Förderung der städtebaulichen und wirtschaftlichen Entwicklung in Eschweiler zum Gegenstand hat.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass geltende Gesetze und die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW), hier insbesondere bezüglich Ernennung der Geschäftsführer und öffentlicher Bekanntmachungen und der §§ 107 ff. GO NRW, beachtet werden und der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Dem Gesellschaftszweck entsprechend wurden im Berichtsjahr 2003 die Geschäfte für die Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG geführt.

Die zukünftige Erfüllung des Gesellschaftszwecks hängt weiterhin im Wesentlichen von der erwarteten zukünftigen Entwicklung der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG ab. Hier sind positive Entwicklungen zu erwarten.

Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung innerhalb des Stadtgebietes Eschweiler unter besonderer Berücksichtigung der Wohnraumversorgung, der Sicherung bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze durch

- ▶ Erwerb und Erschließung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke mit dem Ziel der Vermarktung.
- ▶ Betreiben von Wirtschaftsförderung für die Stadt Eschweiler.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen durch die Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat hat die Komplementärin (Strukturförderung Eschweiler Verwaltungs-GmbH) zu überwachen und zu beraten. Er kann für die Geschäftsführung der Komplementärin eine Geschäftsordnung erlassen.

Er besteht aus mindestens fünf Mitgliedern (zurzeit neun). Geborenes Mitglied und Vorsitzender ist der/die jeweilige Bürgermeister/in der Stadt Eschweiler. Die stimmberechtigten und beratenden Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern grundsätzlich auf fünf Jahre entsandt. Die Amtszeit entsandter kommunaler Vertreter endet mit der Wahlperiode der kommunalen Vertretungen. Sie bleiben im Amt, bis ein Nachfolger benannt ist. Die Gesellschafter haben das Recht, die von ihnen entsandten Aufsichtsratsmitglieder jederzeit abzurufen bzw. zu ersetzen.

Die von der Stadt Eschweiler entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates unterliegen den Weisungen des Rates der Stadt Eschweiler bzw. der von ihm gebildeten Ausschüsse.

Jedes stimmberechtigte Aufsichtsratsmitglied oder die Geschäftsführung kann unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates im Benehmen mit seinen Stellvertretern den Aufsichtsrat einberuft.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterbeschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst. Je 100,00 € bezogen auf das Stammkapital gewähren eine Stimme. Die Stadt Eschweiler wird durch den Bürgermeister sowie vier stimmberechtigte Mitglieder des Rates der Stadt Eschweiler repräsentiert, der diese jeweils für die Dauer einer kommunalen Wahlperiode ernannt. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte ihre/n Vorsitzende/n und eine/n Vertreter/in.

Die Stadt Eschweiler ist berechtigt, weitere Ratsmitglieder mit beratender Stimme in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Die Gesellschafterversammlung wird durch den/die Geschäftsführer einberufen. Sie findet am Sitz der Gesellschaft statt. Die Einladung erfolgt mittels eingeschriebenen Briefes unter Mitteilung der Tagesordnung und ergänzenden Erläuterungen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung ist innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres abzuhalten.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Kommanditgesellschaft (mbH & Co. KG)
Adresse (Sitz):	Rathausplatz 1 52249 Eschweiler
Stammkapital:	3.800.000,00 €
Stammeinlage:	3.800.000,00 €
Städtischer Anteil:	100 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Beteiligung hat ggfls. Auswirkungen auf den städt. Haushalt, da die Stadt Kommanditistin und insofern unmittelbare Steuerschuldnerin ist. Diese finanziellen Auswirkungen können dann jedoch wiederum an die Gesellschaft weitergegeben werden.

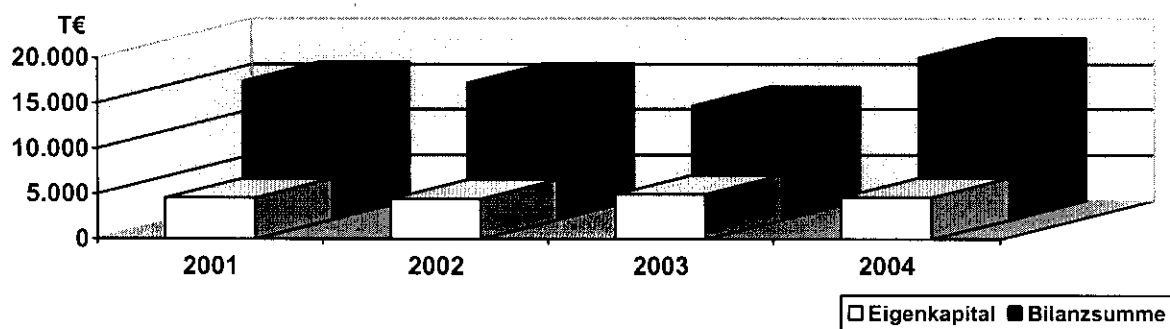
Gesellschaftervertreter

Organ	Name		
Geschäftsführer	Winfried Kuth	Ltd. Städt. Verwaltungsdirektor a.D.	
Aufsichtsrat	Rudolf Bertram	Bürgermeister, Vorsitzender	
	Manfred Groß	2. Stellv. Bürgermeister	bis 08.11.2004
	Albert Wegmann	1. Stellv. Bürgermeister	bis 08.11.2004
	Wilfried Schulze	Erster und Technischer Beigeordneter	bis 08.11.2004
	Ute Casel	Ratsvertreter	
	Norbert Dondorf	Ratsvertreter	
	Leonhard Gehlen	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
	Peter Kendziora	Ratsvertreter	
	Ottmar Krauthausen	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
	Wilhelm Schürmann	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
	Dietmar Schultheis	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Erich Spies	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Wolfram Stolz	Ratsvertreter	
	Dieter Weißhaupt	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
Vertreter der Stadt in der Gesellschafter- versammlung	Rudolf Bertram	Bürgermeister	
	Ute Casel	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Ulrich Göbbels	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
	Othmar Krauthausen	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
	Michael Noichl	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
	Wolfgang Peters	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Dagmar Rütten	Ratsvertreter	
	Dieter Weißhaupt	Ratsvertreter	bis 08.11.2004

Vermögenslage

	2001 *)	2002	2003	2004
	In T€			
Aktiva				
Anlagevermögen	10.052	9.910	9.687	12.055
Umlaufvermögen	5.227	5.191	2.825	5.784
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	14	2
Passiva				
Eigenkapital	4.557	4.456	4.978	4.646
Rückstellungen	24	22	111	140
Verbindlichkeiten	10.697	10.617	7.436	13.047
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	1	8
Bilanzsumme	15.281	15.101	12.526	17.841

*) Geschäftsjahr: 19.10. – 31.12.2001



Ertragslage				
--------------------	--	--	--	--

	2001 *)	2002	2003	2004
	In T€			
Umsatzerlöse	102	774	4.793	151
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-22	-85	657	109
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis		-16	135	42
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-22	-101	522	67

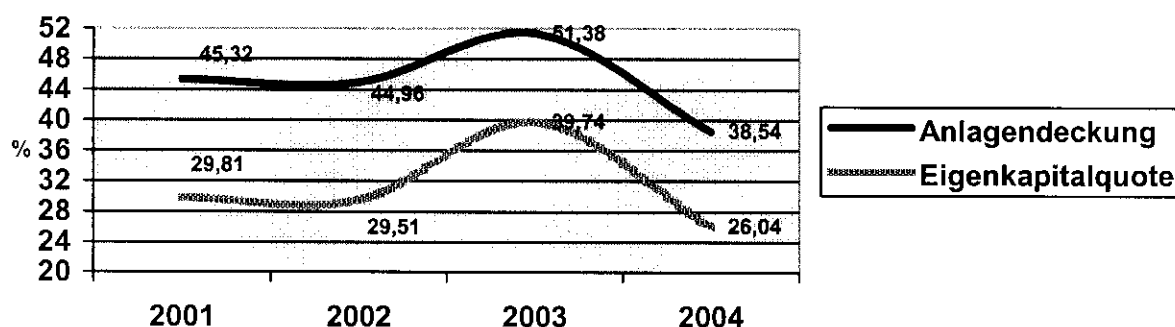
Anlagendeckung in %			
----------------------------	--	--	--

2001 *)	2002	2003	2004
45,32	44,96	51,38	38,54

Eigenkapitalquote in %			
-------------------------------	--	--	--

2001 *)	2002	2003	2004
29,81	29,51	39,74	26,04

*) Geschäftsjahr: 19.10. – 31.12.2001



Auszug aus dem Lagebericht

Entsprechend der Gesamtkonzeption der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG und dem verabschiedeten Wirtschaftsplan waren im Geschäftsjahr 2004 die Entwicklungen für die durch die Gesellschaft erworbenen bzw. als Stammkapital übernommenen Grundstücke voranzutreiben, und es konnten erste Vermarktungen erfolgen.

Zu Jahresbeginn wurden wesentliche Teile des Wohnungsbestandes der Stadt Eschweiler, insbesondere mit der Zielsetzung einer umfassenden Modernisierung und Sanierung im Stadtteil Eschweiler-Ost, erworben. Ebenfalls wurde ein größeres Grundstücksareal mit Baugebiet „Ringofen“ zur Vermarktung an Bauinteressenten erworben.

Eine ausreichende Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gegeben und ist auch weiterhin vorhanden.

Die aus dem Gesellschaftsvertrag resultierende Verpflichtung zur Einhaltung des öffentlichen Zweckes der Gesellschaft und die Erreichung dieses Zweckes wurden im Berichtsjahr erfüllt.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft wird im Wesentlichen weiterhin maßgeblich davon geprägt sein,

- a) die Vermietungsquote auf hohem Niveau zu erhalten und weiter auszubauen, sowie
- b) die Strukturierung und Entwicklung des erworbenen und zur Veräußerung bestimmten Grundbesitzes kurz- bis mittelfristig bis zur Vermarktung voranzutreiben,
- c) eine wirtschaftliche und sozialverträgliche Bewirtschaftung, Modernisierung und Teilvermarktung des zusätzlich erworbenen umfangreichen bebauten Immobilienbestandes fortzuführen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Aachen mbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Vorantreiben und Begleiten der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg und Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath entsandt. Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte sein. Darüber hinaus wählt die Gesellschafterversammlung einen Finanz- oder Wirtschaftssachverständigen. Vorsitzender ist der jeweilige hauptamtliche Landrat des Kreises Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Verwaltungsbeiratsmitgliedern der Städte und Gemeinden aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer des Kreises Aachen und 4 vom Kreistag zu entsendende Kreistagsmitglieder.

Gesellschafterversammlung:

Die ordentliche Versammlung der Gesellschafter soll jährlich bis zum 30. Juni stattfinden. Den Versammlungsort bestimmt der Vorsitzende des Verwaltungsbeirates.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Adresse (Sitz):	Josef-von-Fraunhofer-Straße 1 52477 Alsdorf
Stammkapital:	2.303.500,00 €
Stammeinlage:	189.400,00 €
Städtischer Anteil:	8,22 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Beteiligung hat keine Auswirkungen auf den städt. Haushalt.

Gesellschaftervertreter

Organ	Name	
Geschäftsführer	Dr. Axel Thomas	
Aufsichtsrat	Carl Meulenbergh	Landrat, Vorsitzender
	Prof. Dr. Willi Linkens	Bürgermeister, Stellv. Vorsitzender
	Rudolf Bertram	Bürgermeister
	Ronald Borning	Kreistagsabgeordneter
	Dr. Jochen Bräutigam	Direktor
	Hubert Breuer	Bürgermeister
	Werner Breuer	Bürgermeister
	Manfred Eis	Bürgermeister
	Werner Krickel	Sachkundiger Bürger
	Erwin Künkeler	2. Stellv. Landrat
	Egon Metten	Kämmereileiter
	Wolfgang Schwake	Bürgermeister
	Hans-Josef Siebertz	Bürgermeister
	Theo Steinröx	Bürgermeister
	Gerd Zimmermann	Bürgermeister
	Otto Zimmermann	Kreistagsabgeordneter

Vertreter der Stadt in der

Gesellschafter- versammlung

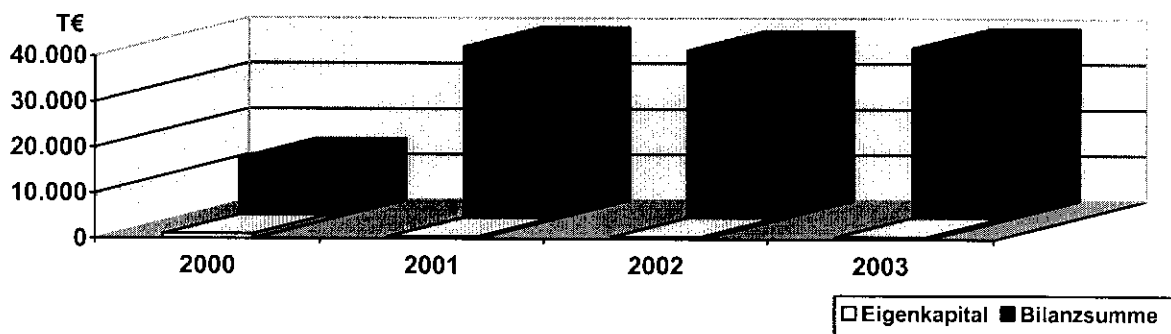
Norbert Dondorf
Michael Noichl

Ratsvertreter
Ratsvertreter

bis 08.11.2004
ab 09.11.2004

Vermögenslage

	2000	2001	2002	2003	2004
In T€					
Aktiva					
Anlagevermögen	191	175	1.308	4.459	
Umlaufvermögen	8.249	34.098	35.860	34.184	
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	7	0	
Passiva					
Eigenkapital	1.074	500	505	625	
Rückstellungen	326	264	248	278	
Verbindlichkeiten	12.062	37.110	36.422	37.165	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	
Bilanzsumme	13.462	37.873	37.175	37.740	



Ertragslage

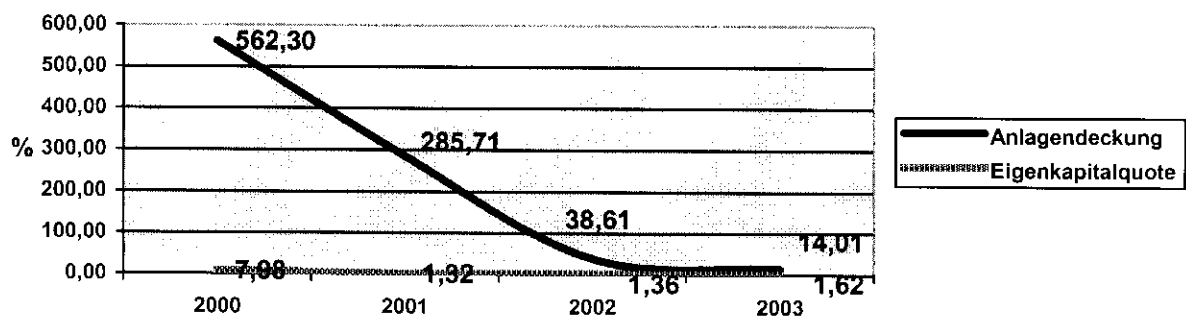
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	1.249	3.407	3.087	2.896	
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-469	-281	-268	- 194	
Außergewöhnliches / Neutrales Ergebnis	0	-600	273	314	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-469	-881	5	120	

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
562,30	285,71	38,61	14,01	

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
7,98	1,32	1,36	1,62	



Auszug aus dem Lagebericht

Das Jahr 2003 war aus konjunktureller und wirtschaftlicher Sicht ein Jahr wichtiger Veränderungen. Die deutsche Wirtschaft stand im ersten Halbjahr 2003 noch ganz im Zeichen der Konjunkturschwäche, konnte sich aber nach der Jahresmitte etwas von der drei Jahre andauernden stagnativen Grundtendenz lösen.

Die Lage der Gesellschaft ist durch das vorbeschriebene äußerst schwierige konjunkturelle Umfeld geprägt, das keine positiven Impulse für das Kerngeschäft mit sich bringt.

Bereits in den Vorjahresberichten hat die Gesellschaft darauf hingewiesen, dass aufgrund der Investitionszurückhaltung in den Unternehmen die Nachfrage nach Bauinvestitionen rückläufig ist. Folglich dessen stellt die Errichtung des Betriebsgebäudes für die Firma ASIA EURO im IGP Eschweiler die einzige Neubau-Aktivität des Jahres 2003 dar. Insgesamt weist das Portfolio der WFG 12 Kunden zum Ende des Geschäftsjahres 2003 aus.

Im Geschäftsjahr 2003 verstärkte sich die Nachfrage nach Finanzierungs- und Förderungsberatung weiterhin deutlich zu der bereits in den Vorjahren aufgezeigten Tendenz. Die Unternehmen nahmen die Beratung der WFG jedoch oft auch aufgrund von Liquiditätsschwierigkeiten durch die restriktive Kreditpolitik der Banken in Anspruch. Im Jahre 2003 hat die WFG insgesamt 267 Beratungen durchgeführt. Für die 167 ansässigen Unternehmen im Kreis Aachen wurden Fördermöglichkeiten aufgezeigt, Finanzpläne erstellt und die Beantragung der Fördermittel begleitet. Bei der Beantragung der verschiedenen Fördermittel unterstützte die WFG die Existenzgründer bei der Erstellung der erforderlichen Konzepte, intensive und individuelle Förderungs- und Finanzierungsberatungen wurden durchgeführt.

Im Frühjahr 2003 startete das Go!-Projekt „Kostenlose Serviceberatung für Kleinbetriebe aus Handwerk, Handel und Dienstleistung“ mit großem Erfolg. Kleinbetriebe werden durch die WFG auch vor Ort besucht, um dort den Beratungsbedarf direkt zu erfassen. So konnten in 2003 insgesamt 106 Kleinbetriebe in den Gemeinden Monschau, Roetgen und Simmerath beraten werden.

Im Verlauf des Jahres 2003 entstanden Kontakte zu insgesamt 80 Unternehmen, die als verlagerungs- bzw. ansiedlungswillig einzustufen sind. Aus diesen zunächst allgemeinen Kontakten ergaben sich insgesamt 48 konkrete Standortanfragen, die durch die WFG intensiv begleitet wurden. Im Vergleich zum Jahr 2002 bedeutet dies einen stückzahlenmäßigen Rückgang um 6 Anfragen. Gleichzeitig ist allerdings eine leichte Steigerung der Qualität bzw. des Volumens der Anfragen zu erkennen.

Für das Jahr 2004 können aufgrund der umfangreichen Akquisitionsbemühungen der Gesellschaft mehrere Neu- und Erweiterungsbauprojekte dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Für das Jahr 2004 und auch den mittelfristigen Planungshorizont ist mit einem im Mittelwert tendenziell modifizierten Zuschusssystem zu rechnen.

Die Gesellschaft führt ein erweitertes Risikomanagementsystem (mit Risikoinventur des Gesamtbestandes) ein, um die Qualität der Entscheidung ebenso zu verbessern wie die Früherkennung von Risiken.

Wohnungswesen



Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Kreis Aachen GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- ▶ Sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schicht der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).
- ▶ Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten.
- ▶ Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.
- ▶ Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Laut Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer, die durch den Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Dazu gehören Kraft Amtes der Landrat des Kreises Aachen, der vom Landrat des Kreises Aachen für Wohnungsbau relevante Angelegenheiten benannte Dezernent, aufgrund eines Beschlusses des Kreistages des Kreises Aachen 5 Kreistagsmitglieder, 4 von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der Wahlbeamten der Gesellschaftergemeinden sowie ein von der Gesellschafterversammlung zu wählendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen.

Gesellschafterversammlung:

§ 15 des Gesellschaftsvertrages besagt, dass die Gesellschafter die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung ausüben.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je angefangene 50,00 € Geschäftsanteil eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ausgeübt werden.

Ein Gesellschafter, der durch die Beschlussfassung entlastet oder von einer Verbindlichkeit befreit werden soll, hat hierbei kein Stimmrecht und darf ein solches auch nicht für andere ausüben. Das gilt auch von einer Beschlussfassung, welche die Vornahme eines Rechtsgeschäftes oder die Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreites gegenüber einem Gesellschafter betrifft.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Adresse (Sitz):	Josef-von-Fraunhofer-Str. 1 52477 Alsdorf
Stammkapital:	1.000.000,00 €
Stammeinlage:	43.500,00 €
Städtischer Anteil:	4,35 %

Verbindung zum städtischen Haushalt:

Über eine Gewinnausschüttung beschließen die Gesellschafter.

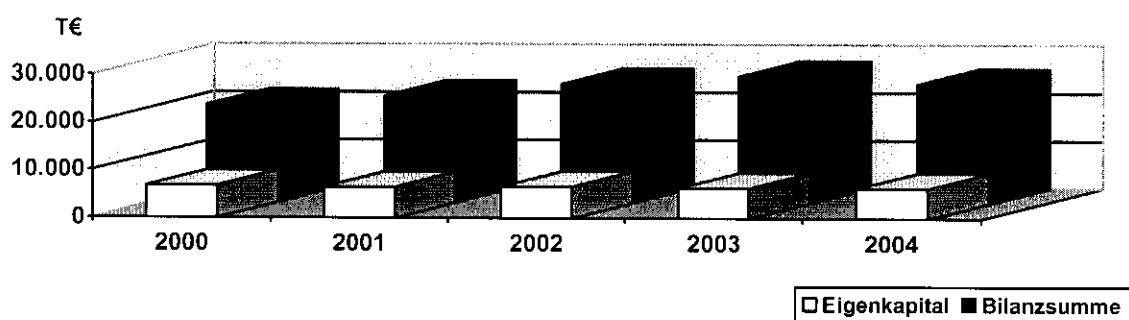
Letzter Gewinnanteil: 1996 1.459,23 €

Gesellschaftervertreter

Organ	Name		
Geschäftsführer	Dipl.-Kfm. Herbert Pagel		
Aufsichtsrat	Carl Meulenbergh	Landrat, Vorsitzender	
	Heiner Berlipp	Kreistagsabgeordneter	
	Rudolf Bertram	Bürgermeister	
	Ronald Borning	Kreistagsabgeordneter	
	Dr. Jochen Bräutigam	Sparkassendirektor	
	Lars Döring	Kreistagsabgeordneter	
	Christoph von den Driesch	Technischer Beigeordneter	
	Erwin Künkeler	2. Stellv. Landrat	
	Manfred Rohr	Kreistagsabgeordneter	
	Klaus Spille	Erster Beigeordneter	
	Ulrich Wigand	Technischer Beigeordneter	
	Uwe Zink	Dezernent	
Vertreter der Stadt in der Gesellschafter- versammlung	Oliver Steven	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Wilhelm Koch	Ratsvertreter	ab 09.11.2004

Vermögenslage

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	18.850	19.345	21.726	23.520	23.184
Umlaufvermögen	1.694	3.050	3.248	3.025	1.882
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2	2	4
Passiva					
Eigenkapital	6.719	6.439	6.538	6.276	6.282
Rückstellungen	107	44	42	36	34
Verbindlichkeiten	13.719	15.913	18.396	20.235	18.754
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	20.545	22.396	24.976	26.547	25.070



Ertragslage

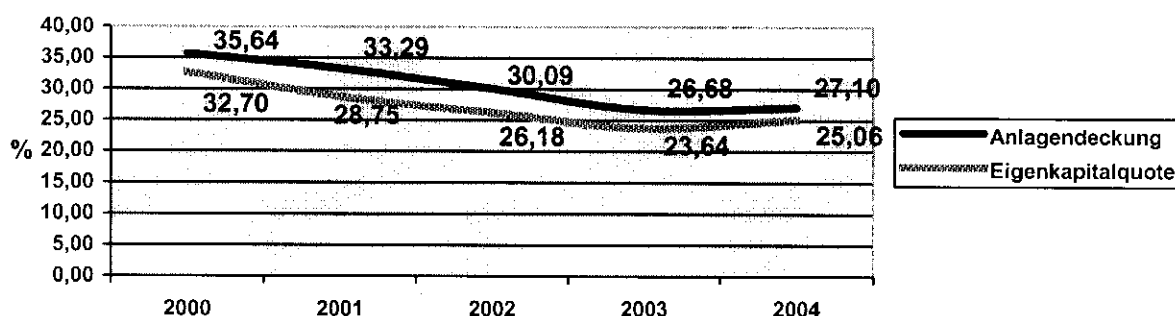
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	2.922	2.941	3.201	3.373	3.590
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-511	-205	181	- 169	100
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis	81	75	82	93	94
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-592	-280	99	-262	6

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
35,64	33,29	30,09	26,68	27,10

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
32,70	28,75	26,18	23,64	25,06



Auszug aus dem Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2004 ist für die Gesellschaft sehr zufriedenstellend verlaufen. Nachdem der seit 1999 laufende mehrjährige Sanierungsplan des Wohnungsbestandes überwiegend abgeschlossen werden konnte, befindet sich die GWG nunmehr in einer wirtschaftlichen Konsolidierungsphase. Erstmals seit einigen Jahren konnte die GWG ihre Aufwendungen aus eigenen Umsatzerlösen bestreiten und war nicht mehr auf die Veräußerung von Bestandswohnungen zur Finanzierung ihres Geschäftes angewiesen. Lediglich ein im Jahr 2003 bereits notariell beurkundeter Verkauf ist mit wirtschaftlichem Übergang noch dem Geschäftsjahr 2004 zuzurechnen.

Im Bereich der Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ist im Geschäftsjahr 2004 besonders die Sanierungsmaßnahme für das Haus Dunantstraße 2 in Herzogenrath anzuführen. Durch Dachgeschossausbau konnten hier zwei neue Wohnungen mit insgesamt 112 qm Wohnfläche geschaffen werden. Ferner wurde das Gebäude durch Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems energietechnisch auf den aktuellen Stand gebracht. Ebenfalls wurde mit der Innensanierung der Bestandswohnungen der Gebäude begonnen. Diese Maßnahme wird sich in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 mit den Nachbargebäuden Dunantstraße 4 und 6 fortsetzen.

Nachdem der große Sanierungsplan erfolgreich abgeschlossen werden konnte, fielen die übrigen Sanierungsmaßnahmen in 2004 vom Umfang geringer aus. Im Rahmen des Sanierungsplanes wurden an weiteren 11 Wohnhäusern entsprechende Maßnahmen durchgeführt. Beispielhaft seien Wärmedämmmaßnahmen an den Häusern Alter Schüttsberg in Würselen und Hansmannstraße in Aachen-Eilendorf genannt oder auch Wohnungszusammenlegungen in den Häusern Oidtweiler Weg in Alsdorf und Krottstraße in Würselen. Auch die schrittweise Sanierung des Hauses Sonnenburg in Würselen und der Wohnsiedlung Am Wolfeter in Stolberg, die sich beide über mehrere Jahre erstrecken, wurde in 2004 planmäßig fortgeführt.

Neubaumaßnahmen fanden im Geschäftsjahr 2004 nicht statt.

Anfang des Jahres 2005 wurden alle bis einschließlich 31.12.2007 fälligen Darlehensverträge für die Folgezeit frühzeitig zinsgesichert. Die Folgekonditionen konnten hierdurch jeweils günstiger gestaltet werden als in den laufenden Darlehensverträgen.

Die verabschiedete Strategie 2005 – 2010 bildet eine solide Basis für die Weiterentwicklung sowohl des Gebäudebestandes als auch der betriebswirtschaftlichen Grundlagen.

Wohnungsgenossenschaft Eschweiler eG

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

- ▶ Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung.
- ▶ Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen, errichten, bewirtschaften und betreuen.
- ▶ Die Genossenschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbetreibende, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Der Vorstand besteht mindestens aus 2 Personen. Sie müssen Mitglied der Genossenschaft sein.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Ihre Wiederbestellung ist zulässig. Die Bestellung kann vorzeitig nur durch die Mitgliederversammlung widerrufen werden.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Sie müssen persönlich Mitglied der Genossenschaft sein.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für 3 Jahre gewählt.

Mitgliederversammlung:

Die ordentliche Mitgliederversammlung muss spätestens bis zum 30. Juni jedes Jahres stattfinden. Der Vorstand hat der ordentlichen Mitgliederversammlung den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie den Lagebericht nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrates vorzulegen. Der Aufsichtsrat hat in der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit zu berichten.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft (eG)
Adresse (Sitz):	Arndtstr. 1 52249 Eschweiler
Stammkapital:	628.275,03 €
Stammeinlage:	32.200,00 €
Städtischer Anteil:	5,13 %

Verbindung zum städtischen Haushalt:

Dem städt. Haushalt wird eine Dividende entsprechend der Beteiligung zugeführt.

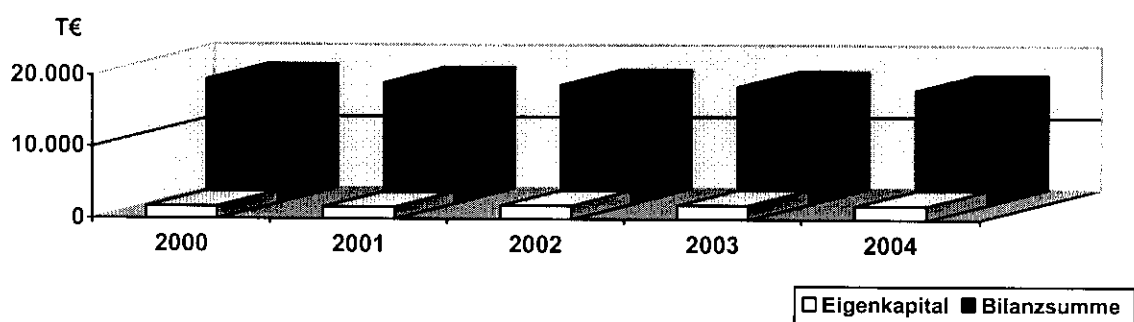
Dividende:	1999	987,82 €
	2001	987,72 €
	2002	1.027,33 €
	2003	1.288,00 €
	2004	1.288,00 €

Gesellschaftervertreter

Organ	Name	
Vorstand	Michael Schädlich Klaus-Dieter Bartholomy Adam Elsen	hauptamtlich nebenamtlich nebenamtlich bis 12.02.2004
Aufsichtsrat	Horst Otmar Fiedler Michael Schröder Hans Contzen Peter Franken	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender
Vertreter der Stadt in der Mitgliederver- sammlung	Wilhelm Koch	Ratsvertreter

Vermögenslage					
----------------------	--	--	--	--	--

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	15.439	14.899	14.547	13.979	14.063
Umlaufvermögen	1.876	1.974	2.049	2.397	1.877
Rechnungsabgrenzungsposten	8	5	2	2	1
Passiva					
Eigenkapital	1.680	1.657	1.844	1.942	1.924
Rückstellungen	453	465	384	380	380
Verbindlichkeiten	15.185	14.756	14.370	14.051	13.632
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	0	5	5
Bilanzsumme	17.323	16.878	16.598	16.378	15.941



Ertragslage					
--------------------	--	--	--	--	--

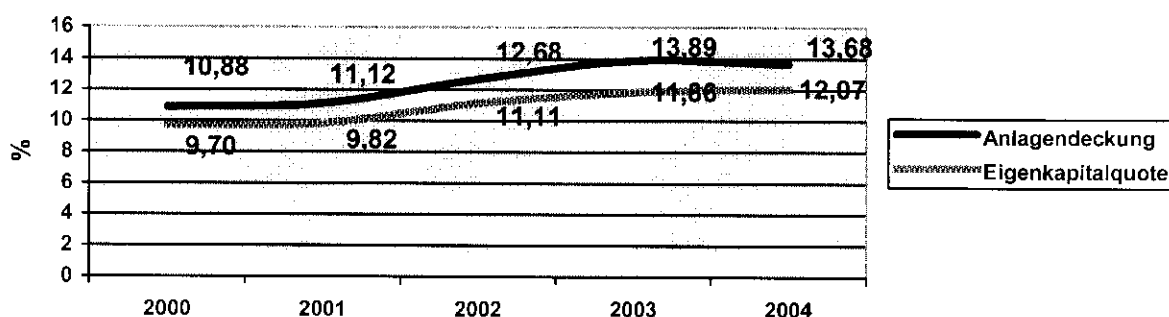
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	1.675	1.612	1.703	1.717	1.660
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	110	62	170	205	172
Außergewöhnliches / Neutrales Ergebnis	81	82	72	84	86
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	29	-20	98	121	86

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
10,88	11,12	12,68	13,89	13,68

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
9,70	9,82	11,11	11,86	12,07



Auszug aus dem Lagebericht

Der Wohnungsmarkt im Großraum Eschweiler ist noch immer ein Mietermarkt. Eine Verschiebung zum Vermietermarkt scheint mittelfristig nicht ausgeschlossen. Nennenswerte Leerstände sind z.Zt. nicht zu verzeichnen. Die Nachfrage nach preiswerten Wohnungen bleibt weiterhin bestehen, jedoch hat sich durch die Veränderung der Marktsituation eine berechnete Nachfrage nach Qualität, höherwertigen Wohnungszuschnitten und verbessertem Wohnumfeld gezeigt.

Zur Bebauung wird ein 560 qm großes Grundstück an der Ecke „Odilienstraße / Am Ichenberg“ vorgehalten. 3.459 qm Grundstücksflächen in der Inselstraße werden z.Zt. bebaut. Die alten Objekte sind mittlerweile abgebrochen worden.

Der Wohnungsbestand hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert. Es werden zum Stichtag 755 Wohnungen in 184 Häusern, 2 gewerbliche Einheiten, 237 Garagen und 4 vermietete Stellplätze bewirtschaftet. Die Nutzfläche beträgt 46.105 qm.

Die Dezember-Sollmiete 2003 erhöhte sich von 3,94 € auf 3,97 € je qm Wohn- und Nutzfläche zum 31. Dezember 2004.

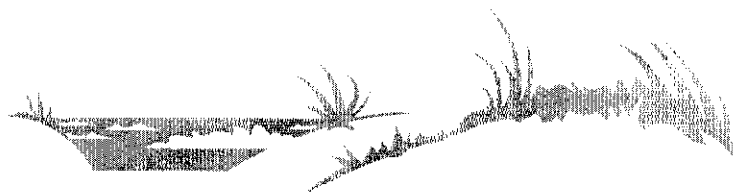
Die Bewirtschaftung des eigenen Bestandes stellt nach wie vor den Schwerpunkt der Genossenschaft dar. Deshalb kommt den Entwicklungen und Risiken in diesem Bereich eine große Bedeutung zu. Der Wohnungsmarkt ist gekennzeichnet durch eine steigende Nachfrage, aber auch steigende Mieterfluktuation, die zu gewissen Erlösschmälerungen, Abschreibungen auf Mietforderungen, Miet- und Aufwandsverzichten und hohen Instandhaltungskosten geführt haben. Auch im Jahr 2005 muss mit Mietausfällen gerechnet werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Instandhaltungs- und Verwaltungskosten geworfen. Wesentliche Risiken, welche die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage entscheidend gefährden, insbesondere aber bestandsgefährdende Risiken, sind zurzeit und in naher Zukunft nicht erkennbar.

Der Vorstand hat begonnen, die vorhandene Finanzplanung und das interne Kontrollsys-

tem weiter zu einem geeigneten Überwachungssystem und Risikomanagement auszubauen. Der Aufsichtsrat wird über die Entwicklungen und bestehenden Geschäftsrisiken regelmäßig informiert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem 31.12.2004 nicht eingetreten. Nach erfolgtem Abriss eines der alten Gebäude in der Inselstraße wurde mit dem Bau eines Mehrfamilienhauses begonnen. Die Planungen haben in 2002 begonnen. Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit wird ein Bestandsmanagement sein, das Wohnung, Haus und Umfeld als Einheit betrachtet. Durch verstärkte Betreuung der Mitglieder und noch größerem Beratungsangebot wird die Genossenschaft den Anforderungen des Wohnungsmarktes auch künftig gerecht werden.

Sonstige



Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes und des Segelfluggeländes Aachen-Merzbrück.

Dieser Flugplatz dient der allgemeinen Luftfahrt und Luftfahrzeugen bis 5,7 t Höchstabfluggewicht. Er steht ferner der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und der Fachhochschule Aachen für wissenschaftliche und Forschungszwecke zur Verfügung.

Beim Betrieb und beim Ausbau des Flugplatzes sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere die „Verordnung über die zeitliche Einschränkung des Flugbetriebes mit Leichtflugzeugen und Motorseglern an Landeplätzen“ vom 05. Januar 1999/ BGBl. I Nr. 3 zu beachten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft jeweils von zwei Geschäftsführern gemeinsam oder von einem Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Der Geschäftsführer ist befugt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Aufgabe des Aufsichtsrates ist es, die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung zu vertreten, die Geschäftsführung zu überwachen, zu Jahresabschluss und Lagebericht Stellung zu nehmen, die der Gesellschafterversammlung obliegenden Beschlüsse vorzubereiten und über Grundsätze des Flugbetriebs zu beraten.

Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist von dem entsendenden Gesellschafter ein Vertreter zu bestimmen.

Die von den Gesellschaftern entsandten Mitglieder können von dem Gesellschafter, der sie entsandt hat, jeder Zeit abberufen und durch andere Personen ersetzt werden.

Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates soll der jeweilige Bürgermeister der Stadt Würselen gewählt werden, zum stellvertretenden Vorsitzenden soll eines der beiden Aufsichtsratsmitglieder der Stadt Aachen gewählt werden.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter.

Gesellschaftervertreter

Organ	Name		
Geschäftsführer	Walter Kampsman		
Aufsichtsrat	Werner Breuer	Bürgermeister, Vorsitzender	
	Rudolf Bertram	Bürgermeister	
	Helmut Huntgeburth	Stellv. Vorsitzender	ab 04.11.2004
	Peter Kendziora	Ratsvertreter	ab 09.11.2004
	Hans Körfer	Stellv. Landrat	
	Prof. Dr. Rudolf Mathar	Präsident	
	Lars Möller	Beigeordneter	
	Edgar Moll	Ratsvertreter	bis 08.11.2004
	Marcel Philip	Ratsvertreter, Stellv. Vorsit- zender	bis 03.11.2004
	Klaus-Dieter Wolf	Kreistagsabgeordneter	
	Manfred Zitzen	Geschäftsführer	
Vertreter der Stadt in der			
Gesellschafterver- sammlung	Peter Kendziora	Ratsvertreter	
Lärmschutzbeirat	Hans Körfer	Stellv. Landrat, Vorsitzender	

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse
--

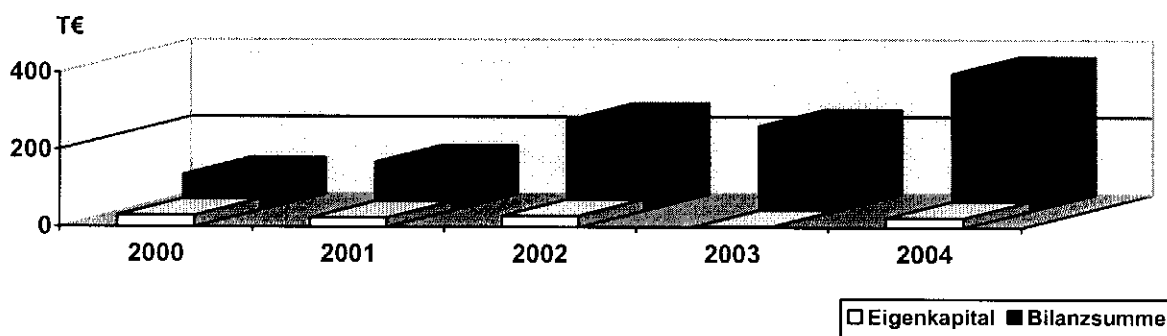
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Merzbrück 230/Flugplatz 52146 Würselen
Stammkapital:	57.000,00 €
Stammeinlage Eschweiler:	14.255,52 €
Städtischer Anteil:	25,01 %
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Verbindungen zum städtischen Haushalt
--

Die Stadt Eschweiler entrichtet den jährlich in ihrer Anteilshöhe anfallenden Pachtzins (für 2004: 7.237,57 €).

Vermögenslage

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Aufwendungen	0	0	0	6	4
Anlagevermögen	40	37	93	86	135
Umlaufvermögen	42	48	114	127	217
Rechnungsabgrenzungsposten	2	7	0	0	0
Passiva					
Eigenkapital	30	24	30	2	25
Sonderposten	0	0	0	0	46
Rückstellungen	2	5	12	11	22
Verbindlichkeiten	59	94	193	206	263
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	0	0	0
Bilanzsumme	93	126	235	219	356



Ertragslage

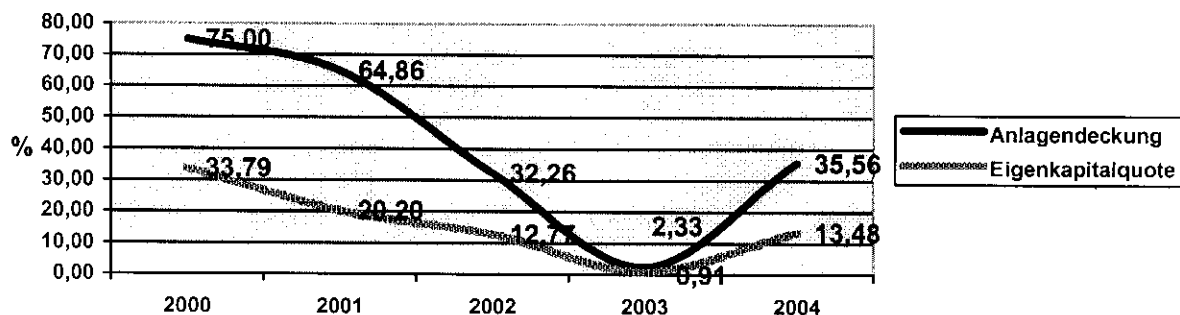
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T €				
Umsatzerlöse	71	74	388	292	233
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-31	-35	-24	- 74	-21
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis	29	29	29	46	43
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2	-6	5	-28	22

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
75,00	64,86	32,26	2,33	35,56

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
33,79	20,20	12,77	0,91	13,48



Auszug aus dem Lagebericht

In enger Absprache mit dem neuen Geschäftsführer wurde zu Beginn des Jahres seitens des Kreises Aachen ein Generalausbauplan für die Verlängerung der Start- und Landebahn erstellt und der Landesluftfahrtbehörde am 17. Februar 2004 vorgestellt. Seitens der Behörde wurde dieser Plan in allen Punkten als generell machbar eingestuft.

Der für die Wirtschaftführung verbindliche Wirtschaftsplan 2004 wurde von der Gesellschafterversammlung am 22.03.2004 beschlossen. Der Plan wies im Erfolgsplan sowie im Vermögensplan einen Überschuss aus. Der Überschuss konnte nur ausgewiesen werden, weil sich die FGA e.V. vertraglich verpflichtete, für die Jahre 2004 und 2005 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von jeweils 15.000,00 € zu zahlen und die Personalkosten, insbesondere die Bezüge des Geschäftsführers, deutlich gesenkt wurden.

Durch die Einführung der Landegebührenpauschalen kann auch im Jahr 2005 mit konstanten Erlösen aus den Landegebühren gerechnet werden. Unter der Voraussetzung, dass die Gesell-

schafter weiterhin einen Pachtkostenzuschuss zahlen, kann der Betrieb des Flugplatzes kostendeckend gestaltet werden.

Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Das Ziel der Blaustein-See GmbH ist die Errichtung eines Freizeit- und Erholungsschwerpunktes für die Bevölkerung der Region Aachen. Dieser Zielsetzung entspricht die gemeinsame Verfolgung des Objektes durch mehrere (öffentlich-rechtliche) Gebietskörperschaften.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, wird sie durch diesen vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, vertreten diese die Gesellschaft gemeinsam.

Gesellschafterversammlung:

Die Rechte, die den Gesellschaftern nach dem Gesetz und durch diesen Vertrag zustehen, werden durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ausgeübt. Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch die von ihnen bestellten Personen vertreten. Die Vollmacht zur Vertretung und Ausübung des Stimmrechts ist schriftlich zu erteilen.

Je 51,13 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme. Ein Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Rathausplatz 1 52249 Eschweiler
Stammkapital:	25.564,59 €
Stammeinlage Eschweiler:	10.481,48 €
Städtischer Anteil:	41,00 %
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Verbindungen zum städtischen Haushalt

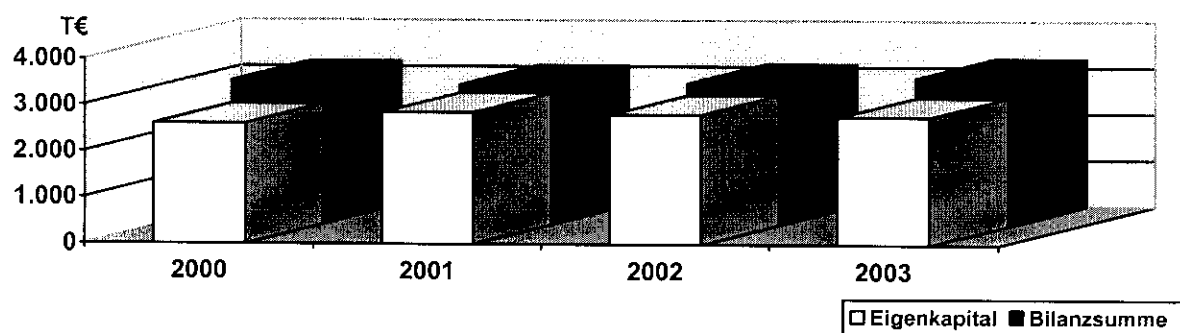
Im Bedarfsfalle müssen bei entsprechenden Gesellschafterbeschlüssen nach gesellschafts-/satzungsrechtlichen Regelungen Darlehen und ggfls. auch Zuschüsse geleistet werden, wenn die Eigenmittel der GmbH nicht ausreichen.

Gesellschaftervertreter

Organ	Name	
Geschäftsführer	Dieter Kamp	Ltd. Städt. Rechtsdirektor
Vertreter der Stadt in der Gesellschafterver- sammlung	Rudolf Bertram	Bürgermeister

Vermögenslage

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	2.747	2.924	3.034	3.165	
Umlaufvermögen	125	105	28	29	
Passiva					
Eigenkapital	2.605	2.845	2.808	2.763	
Rückstellungen	25	28	17	11	
Verbindlichkeiten	483	155	230	414	
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	6	6	
Bilanzsumme	3.114	3.029	3.062	3.194	



Ertragslage

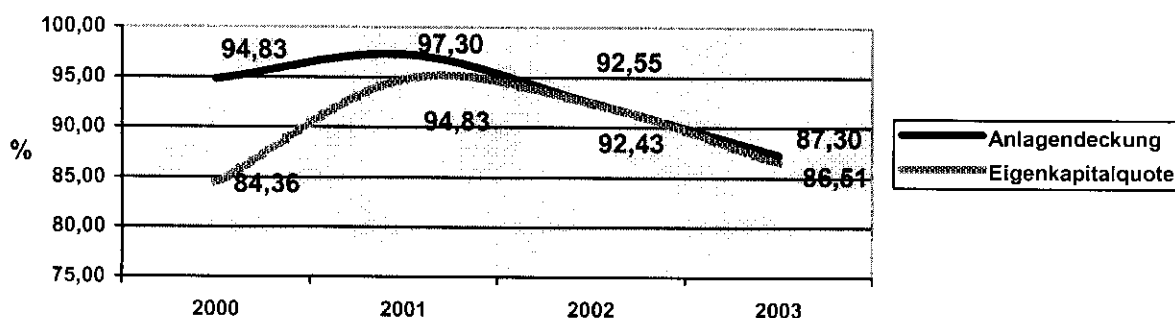
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	25	59	43	66	
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-40	-13	-34	-37	
Außergewöhnliches / Neutrales Ergebnis	2	2	3	8	
Jahresfehlbetrag	42	15	37	45	

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
94,83	97,30	92,55	87,30	

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
84,36	94,83	92,43	86,51	



Auszug aus dem Lagebericht

Seit Oktober 1994 läuft kontinuierlich die Wassereinspielung in die Seemulde. Die Seefläche hat sich zum Jahresende 2002 mittlerweile vergrößert auf über 90 ha, bei einer erreichten Wassertiefe von etwa 39,0 m. Nennenswerte Störungen sind hierbei weiterhin nicht aufgetreten.

Nach Durchführung der notwendigen Bauleitplanverfahren sowie Herstellung der notwendigen Erschließungsanlagen wurde der Blaustein-See im August 2000 eröffnet und mit der Bewirtschaftung begonnen. Die in den ersten Nutzungsjahren gemachten Erfahrungen mit den verschiedenen Wassersportarten wurden insbesondere mit Vertretern der Wassersport treibenden Vereine ausgewertet und auftretende Nutzungskonflikte bereinigt.

Die am See vorhandene Infrastruktur in Form einer als Provisorium gedachten und vertraglich bis max. 2005 zugelassenen Containerlösung findet sowohl bei den Nutzern wie auch bei den Besu-

chern weitgehend Zustimmung. Insbesondere konnte mit dieser Lösung eine gewisse soziale Kontrolle sichergestellt werden.

Im Verhältnis zum Vorjahr sanken die Umsatzerlöse um ca. 16 %. Dieser im Wesentlichen auf schlechte Witterungsverhältnisse im Sommer 2002 zurückzuführende Umsatzrückgang führte zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.642,14 Euro. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres 2002 ausreichend gegeben. Im laufenden Jahr ist Liquidität in ausreichender Höhe vorhanden; es ist damit zu rechnen, dass die laufenden finanziellen Verpflichtungen erfüllt werden können.

Neben der Pflege und dem Ausbau der v.g. Nutzungen (Wassersport, Gastronomie, Freizeitaktivitäten) wird ein besonderer Schwerpunkt die Vermarktung der mit Bebauungsplan belegten Flächen darstellen. Offensichtlich wird das vorhandene Kundenpotential nicht nur im gastronomischen Bereich von interessierter Seite gesehen. Anfragen speziell zu den im Zusammenhang mit dem Wassersport stehenden Nutzungen wie Surfschule, Segelschule, Shops etc., wie auch darüber hinaus bis hin zu einer denkbaren Hotelanlage lassen die Erwartung zu, dass hier jedenfalls mittelfristig erhebliche wirtschaftliche Potentiale realisiert werden können.

Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Gegenstand des Unternehmens

- ▶ Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen.
- ▶ Annahme von sonstigen Einlagen.
- ▶ Gewährung von Krediten aller Art.
- ▶ Übernahme von Bürgschaften, Garantien u. ä. sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften.
- ▶ Durchführung des Zahlungsverkehrs.
- ▶ Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten.
- ▶ Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung.
- ▶ Erwerb, Veräußerung, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten.
- ▶ Vermittlung oder Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und Immobilien.
- ▶ Beantragung öffentlicher Baufinanzierungsmittel und die Betreuung der Antragsteller.
- ▶ Übernahme von Testamentsvollstreckungen für Mitglieder.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung. Er führt die Geschäfte der Genossenschaft gemäß den Vorschriften der Gesetze, insbesondere des Genossenschaftsgesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Vorstand.

Die Vorstandsmitglieder (mind. zwei) werden vom Aufsichtsrat bestellt und angestellt; er kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands benennen.

Die Vertreterversammlung kann jederzeit ein Vorstandsmitglied seines Amtes entheben.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, höchstens fünf Mitgliedern, die von der Vertreterversammlung gewählt werden.

Das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds beginnt mit dem Schluss der Vertreterversammlung, die die Wahl vorgenommen hat, und endet am Schluss der Vertreterversammlung, die für das dritte Geschäftsjahr nach der Wahl stattfindet; hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem das Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, mitgerechnet. Jährlich scheidet ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder aus. Für das Ausscheiden ist die Amtsdauer maßgebend; bei gleicher Amtsdauer entscheidet das Los. Wiederwahl ist zulässig.

Vertreterversammlung:

Die Vertreterversammlung besteht aus den gewählten Vertretern. Jeder Vertreter hat eine Stimme. Er kann nicht durch Bevollmächtigte vertreten werden. Die Vertreter sind an Weisungen ihrer Wähler nicht gebunden. Vertreter können nur natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Personen sein, die Mitglied der Genossenschaft sind und nicht dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat angehören.

Die ordentliche Vertreterversammlung wird durch den Vorstand einberufen. Der Aufsichtsrat ist zur Einberufung berechtigt und verpflichtet, wenn hierfür ein gesetzlicher oder satzungsmäßiger Grund vorliegt oder wenn dies im Interesse der Genossenschaft erforderlich ist, namentlich auf Verlangen des Prüfungsverbandes.

Den Vorsitz in der Vertreterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder sein Stellvertreter (Versammlungsleiter). Durch Beschluss der Vertreterversammlung kann der Vorsitz einem Mitglied des Vorstands, des Aufsichtsrats, einem anderen Mitglied der Genossenschaft oder einem Vertreter des Prüfungsverbandes übertragen werden.

Gesellschaftervertreter		
Organ	Name	
Vorstand	Johannes Gastreich Wolfgang Hördemann	
Aufsichtsrat	Manfred Hirtz Willi Krüger Heinrich Siegers Ludger Petersmann	Steuerberater, Vorsitzender Kreislandwirtschaftsmeister Stuckateurmeister, Stellv. Vorsitzender Verwaltungsdirektor
Vertreter der Stadt in der Vertreterversammlung	Keine	

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse	
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft (eG)
Anschrift/ Sitz:	Franzstr. 8 - 10 52249 Eschweiler
Gezeichnetes Kapital:	3.083.338,82 € (Stand 31.12.2002)
Stammeinlage Eschweiler:	780,00 €
Städt. Anteil:	0,03 %
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

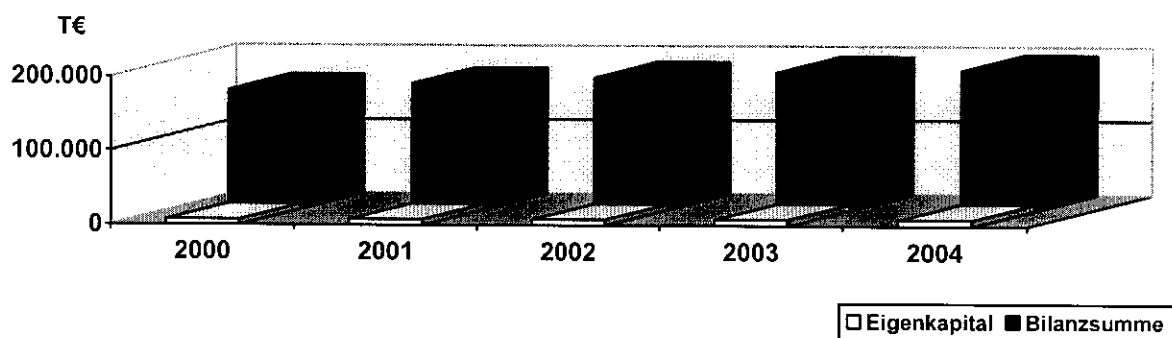
Verbindungen zum städtischen Haushalt
--

Dem städtischen Haushalt wird jährlich eine Dividende zugeführt.

Dividende:	2000	37,58 €
	2001	37,58 €
	2002	38,35 €
	2003	38,70 €
	2004	46,80 €

Vermögenslage

	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	4.438	5.679	4.983	4.493	4.485
Umlaufvermögen	156.511	164.225	173.272	181.696	184.829
Rechnungsabgrenzungsposten	48	28	29	28	0
Passiva					
Eigenkapital	7.329	7.638	7.985	8.360	8.721
Rückstellungen	1.451	891	1.160	1.970	2.322
Verbindlichkeiten	151.967	160.660	168.671	175.550	177.810
Rechnungsabgrenzungsposten	235	283	277	264	144
Sonderposten	0	0	0	73	317
Bilanzsumme	160.997	169.933	178.284	186.217	189.314



Ertragslage

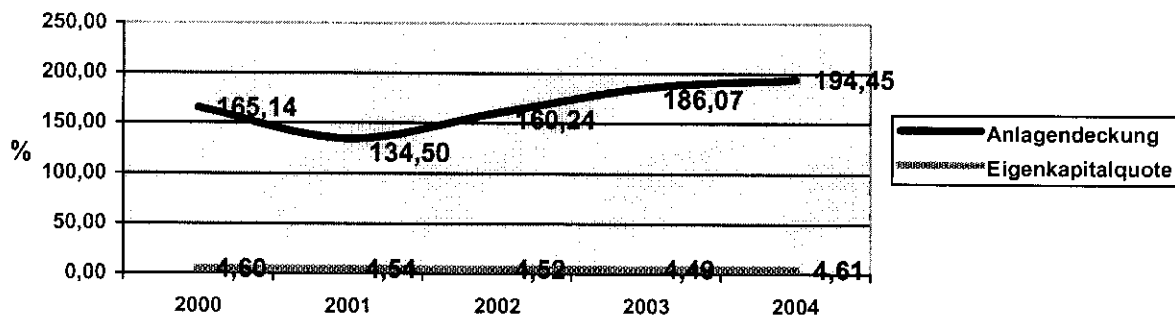
	2000	2001	2002	2003	2004
	In T€				
Umsatzerlöse	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.090	899	828	1.352	1.910
Außerordentliches / neutrales Ergebnis	660	460	365	839	1.385
Jahresüberschuss	430	439	463	513	525

Anlagendeckung in %

2000	2001	2002	2003	2004
165,14	134,50	160,24	186,07	194,45

Eigenkapitalquote in %

2000	2001	2002	2003	2004
4,6	4,54	4,52	4,49	4,61



Auszug aus dem Lagebericht

Die Bilanzsumme konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % von 186.218 T€ auf 189.314 T€ gesteigert werden. Maßgeblichen Anteil an der guten Entwicklung hatte das Kundengeschäft.

Die Kundenforderungen stiegen um 4,3 % auf 113.698 T€. Dabei sind nach wie vor besonders die langfristigen Darlehen nachgefragt worden. Die Wertpapieranlagen reduzierten sich um 4,8 % auf 51.365 T€. Die Verringerung der Wertpapieranlagen ist bedingt durch die Anlage der freigewordenen Mittel in kurzfristige Bankguthaben und in Kundenkredite.

Die Kunden erhöhten die Einlagen deutlich um 9,5 % auf 145.197 T€. Besonders stark, mit einem Zuwachs von 21,6 %, stiegen die terminierten Einlagen. Die Bankenrefinanzierungen reduzierten sich abermals kräftig.

Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 51 auf 5.423 Mitglieder.

Wie im Vorjahr wurde unter dem Druck eines intensiveren Wettbewerbs und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis erzielt.

Im Geschäftsjahr 2005 wird die chancen-, risiko- und marktorientierte Geschäftspolitik fortgesetzt. Durch eine konsequent kundenorientierte Marktbearbeitung in Verbindung mit Verbundpartnern soll die Marktposition ausgebaut und weitere Ertragspotenziale ausgeschöpft werden.

Insgesamt wird für 2005 und 2006 ein Betriebsergebnis unter dem des Jahres 2004, das gleichwohl die erforderliche Bildung von Vorsorgereserven sowie eine angemessene Rücklagendotierung und Dividendenzahlung ermöglicht, erwartet.

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft in Essen. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Organe des Unternehmens

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung ist ausschließlich zuständig, soweit nicht Zuständigkeiten kraft zwingenden Rechtes festgelegt sind, in folgenden Angelegenheiten:

1. Erhöhung oder Herabsetzung des Stammkapitals sowie sonstige Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
2. Erwerb, Aufgabe oder Weiterveräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen einschließlich der vorübergehenden Übernahme solcher Beteiligungen zur Weiterveräußerung an Gesellschafter,
3. Zustimmung zur Übertragung, Veräußerung, Verpfändung, Zusammenfassung und Teilung von Geschäftsanteilen oder Teilgeschäftsanteilen,
4. Wahl des Vorsitzenden, des ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und der 7 weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates,
5. Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern,
6. Benennung der kommunalen Mitglieder für den RWE-Aufsichtsrat und für das Präsidium des RWE-Aufsichtsrates auf ausschließlichen Vorschlag des Verwaltungsrates,
7. Vorschläge an den Aufsichtsrat für die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes RWE aus dem kommunalen Bereich auf ausschließlichen Vorschlag des Verwaltungsrates; pp.

Die Gesellschafterversammlungen werden durch die Geschäftsführung im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates einberufen.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Verwaltungsrates, im Falle seiner Verhinderung der erste Stellvertreter, bei dessen Verhinderung der zweite stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates.

Verwaltungsrat:

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aus der Mitte der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt.

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird gemeinsam durch die beiden Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten. Den Geschäftsführern obliegt die Führung der laufenden Geschäfte.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Baedekerstraße 5 45128 Essen
Stammkapital:	127.822,97 €
Stammeinlage Eschweiler:	536,86 €
Städtischer Anteil:	0,42 %
Geschäftsjahr:	1. Juli bis 30. Juni

Verbindungen zum städtischen Haushalt

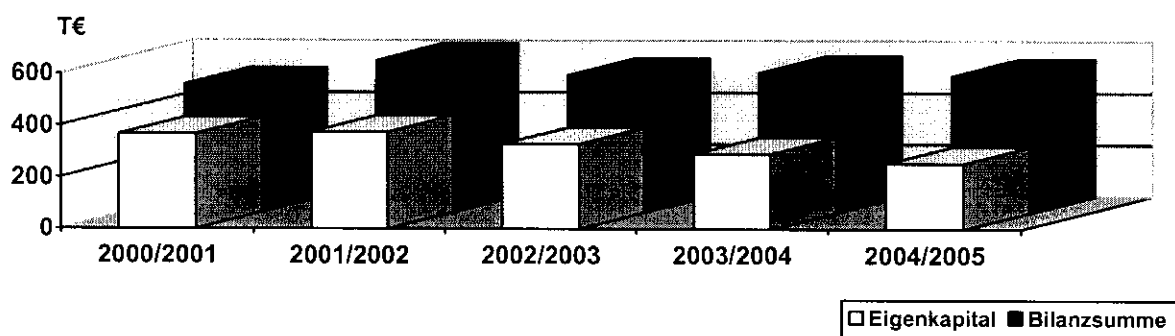
Die Gesellschafter sind verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in der jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzenden Höhe zu leisten. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile festzusetzen und einzuzahlen.

Gesellschaftervertreter

Organ	Name		
Geschäftsführer	Heinz-Eberhard Holl Ernst Löchelt	Oberkreisdirektor a.D. Oberbürgermeister a.D.	
Verwaltungsrat	Burkhard Drescher	Oberbürgermeister, Vorsitzender	bis 21.11.2004
	Dr. Wolfgang Reiniger	Oberbürgermeister, 1. Stellv. Vorsitzender	bis 21.11.2004
		Vorsitzender	ab 22.11.2004
	Rudolf Bertram	Bürgermeister	ab 22.11.2004
	Josef Brüggemann	Oberkreisdirektor, 2. Stellv. Vorsitzender	bis 21.11.2004
	Walther Boecker	Bürgermeister	
	Dr. Helmut Brocke	Bankdirektor	bis 21.11.2004
	Hermann Bröring	Landrat	
	Dr. Norbert Emmerich	Vorstandsmitglied	ab 22.11.2004
	Roger Graef	Landrat, auch 2. Stellv. Vorsitzender	ab 22.11.2004
	Rudolf Kersting	Landrat	bis 21.11.2004
	Hans-Peter Krämer	Vorstandsvorsitzender	
	Frithjof Kühn	Landrat	
	Dagmar Mühlenfeld	Oberbürgermeisterin, 1. Stellv. Vorsitzende	ab 22.11.2004
	Dieter Patt	Landrat	ab 22.11.2004
	Claus Schick	Landrat	
	Karl-Otto Velten	Landrat	
Prokurist	Alfred Schmitz	Städt. Oberverwaltungsrat a.D.	
Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung	Rudolf Bertram	Bürgermeister	

Vermögenslage					
----------------------	--	--	--	--	--

	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
	In T€				
Aktiva					
Anlagevermögen	291	290	290	298	293
Umlaufvermögen	204	297	241	243	237
Passiva					
Eigenkapital	367	375	329	290	254
Rückstellungen	0	0	42	118	145
Verbindlichkeiten	128	212	160	133	131
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	495	587	531	541	530



Ertragslage					
--------------------	--	--	--	--	--

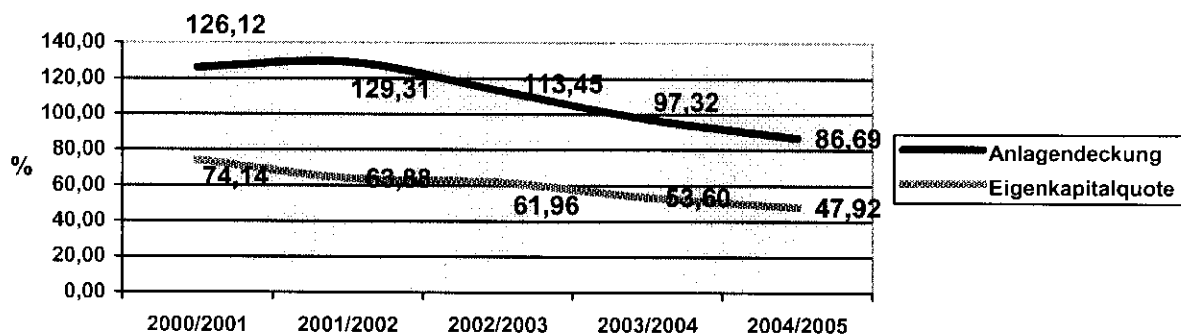
	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
	In T€				
Umsatzerlöse	76	24	27	31	37
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-68	-217	-204	-167	-165
Jahresfehlbetrag	68	217	204	167	165

Anlagendeckung in %

2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
126,12	129,31	113,45	97,32	86,69

Eigenkapitalquote in %

2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
74,14	63,88	61,96	53,60	47,92



Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft hat sich gemäß dem Gesellschaftsvertrag mit der Wahrnehmung der Interessen der kommunalen RWE-Aktionäre beschäftigt.

Wie in den früheren Jahren konnten im Geschäftsjahr die Aufwendungen für die Durchführung dieser Aufgaben aus den Erträgen des eigenen Vermögens nicht gedeckt werden.

Der Jahresfehlbetrag wird durch Nachschüsse der Gesellschafter ausgeglichen.

Für die Zukunft wird mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf gerechnet. Wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung sind nicht zu erwarten.

WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung im Rahmen der Entwässerung, der Abfallbeseitigung, des Bestattungswesens, der Straßenreinigung, des Baubetriebshofes einschließlich Straßenunterhaltung und einschließlich der Grünflächenpflege für Liegenschaften der Stadt Eschweiler anfallender Leistungen vorrangig für das Gebiet der Stadt Eschweiler.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat 2 Geschäftsführer. Das Bestellungs- und Abberufungsrecht steht der Gesellschafterversammlung zu.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Er setzt sich aus 6 von der Stadt Eschweiler entsandten Mitgliedern, 3 vom privaten Partner entsandten Mitgliedern und 2 nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes 1972 gewählten Vertretern der Arbeitnehmer der Gesellschaft zusammen. Der Bürgermeister der Stadt Eschweiler ist unter Anrechnung auf die Zahl der von der Stadt entsandten Mitglieder geborenes Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates. Stellvertretender Vorsitzender ist ein Mitglied des Aufsichtsrates, das vom privaten Partner bestimmt wird.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung ist mit einer Frist von mindestens 2 Wochen mittels eingeschriebenem Brief unter Mitteilung der Tagesordnung einzuberufen. Jährlich findet mindestens eine Versammlung statt, und zwar spätestens 4 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres.

Den Vorsitz in der Versammlung übernimmt ein Vertreter der Stadt Eschweiler, den stellvertretenden Vorsitz übernimmt ein Vertreter des privaten Partners.

Je 50 Euro eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	An der Wasserwiese 6 52249 Eschweiler
Stammkapital:	250.000,00 €
Stammeinlage:	127.500,00 €
Städtischer Anteil	51 %
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Dem städtischen Haushalt wird der erwirtschaftete Gewinn entsprechend der Beteiligung in Höhe von 100 % zugeführt. Sofern kein Gewinn erwirtschaftet wird, muss die Stammeinlage der Stadt Eschweiler verzinst werden. Eine Verlustabdeckung durch die Stadt Eschweiler ist nicht vorgesehen.

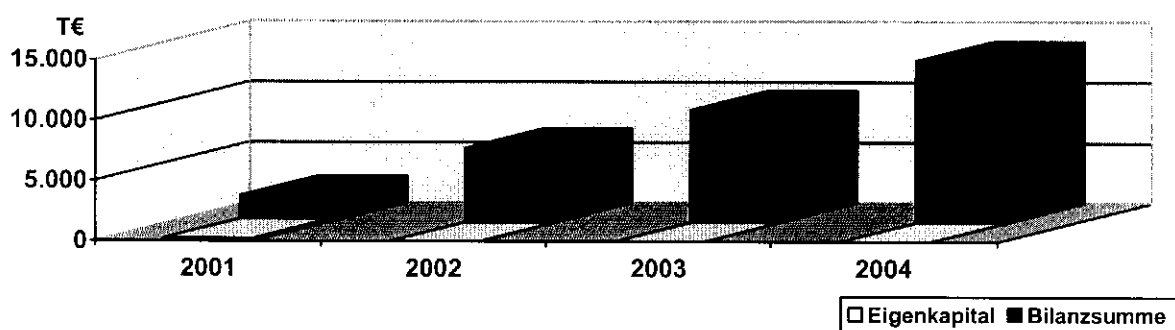
Gesellschaftervertreter

Organ	Name	
Geschäftsführer	Manfred Knollmann	Beigeordneter und Stadtkämmerer
	Hermann-Josef Selder	Dipl.-Betriebswirt ab 01.08.2004
	Jürgen Mitter	Dipl.-Ing. bis 31.07.2004
Aufsichtsrat	Rudolf Bertram	Bürgermeister, Vorsitzender
	Klaus Niesmann	Stellv. Vorsitzender
	Franz-Josef Balden	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Jakob Bündgen	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Franz-Josef Dittrich	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Norbert Dondorf	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Richard Eichberg	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Egon Engel	Arbeitnehmersvertreter
	Leonhard Gehlen	Ratsvertreter
	Udo Hoffmann	Rechtsanwalt
	Hubert Königs	Arbeitnehmersvertreter
	Wolfgang Peters	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Dagmar Rütten	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Dietmar Schultheis	Ratsvertreter ab 09.11.2004
	Jörg Wagner	Dipl.-Betriebswirt
Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung	Rudolf Bertram	Bürgermeister, Vorsitzender
	Norbert Dondorf	Ratsvertreter bis 08.11.2004
	Dagmar Rütten	Ratsvertreter ab 09.11.2004

Vermögenslage

	2001 *)	2002	2003	2004
	In T€			
Aktiva				
Ausstehende Einlagen	250	0	0	0
Anlagevermögen	0	2.484	2.240	2.337
Umlaufvermögen	1.918	1.893	3.267	6.182
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1.748	3.778	4.857
Passiva				
Eigenkapital	249	0	0	0
Rückstellungen	1	331	438	443
Verbindlichkeiten	1.918	5.794	8.851	12.933
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme	2.168	6.125	9.289	13.376

*) Rumpfgeschäftsjahr



Ertragslage

	2001 *)	2002	2003	2004
	In T€			
Umsatzerlöse	0	3.841	3.574	7.335
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-1	-1.983	- 2.018	-1.066
Außerordentliches / Neutrales Ergebnis	0	13	12	13
Jahresfehlbetrag	1	1.996	2.030	1.079

Anlagendeckung in %

2001 *)	2002	2003	2004
100,00	0,00	0,00	0,00

Eigenkapitalquote in %			
2001 *)	2002	2003	2004
0,00	0,00	0,00	0,00

*) Rumpfgeschäftsjahr

Auszug aus dem Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2004 stellte das erste Jahr seit dem Leistungsbeginn der WBE dar, in dem sowohl alle rechtlichen Voraussetzungen (Abschluss und Rechtswirksamkeit sämtlicher Verträge) als auch die finanziellen Voraussetzungen (insbesondere Abschluss eines Kreditrahmenvertrages zur Zwischenfinanzierung der Investitionen im Kanalbau) vorlagen.

Investitionen erfolgten im Wesentlichen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die Beschaffung von diversen Fahrzeugen.

Die langfristigen Leistungsverträge zwischen der WBE und der Stadt Eschweiler sind hinsichtlich ihrer Umsatz- und Auftragssituation auch für die Zukunft der WBE als sicher einzustufen.

Hinsichtlich der Finanzplanung hat sich die Zielprognose, im Geschäftsjahr 2009 mit einem positiven Ergebnis abzuschließen, grundlegend geändert. Nach dem neuen Wirtschaftsplan 2005, der die Geschäftsjahre bis einschließlich 2010 umfasst, wird ein jährlicher Fehlbetrag von ca. 1,1 Mio. € erwartet, der strukturell bedingt ist.

Zur Lösung dieser Situation ist neben der Neustrukturierung der operativen Abwicklung eine Umsatzsteigerung in den einzelnen Geschäftsfeldern erforderlich. Ob und ggf. in welchem Zeitrahmen dies erreichbar ist, kann derzeit nicht beantwortet werden.

Das Risiko der Zahlungsunfähigkeit ist durch die Vereinbarungen des Garantievertrages zunächst ausgeschlossen. Latent besteht die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit jedoch bei mangelnder Bonität der Schönackers-Gruppe. Hierfür sind jedoch derzeit keine Anzeichen erkennbar.

Anhang

Erläuterung allgemeiner Begriffe:

Vermögenslage

Aktiva:	Als Aktivseite wird die linke Seite der Bilanz bezeichnet. Sie zeigt die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel und wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert.
Passiva:	Als Passivseite wird die rechte Seite der Bilanz bezeichnet, die die Mittelherkunft (Eigen- oder Fremdkapital) darstellt.
Anlagevermögen:	Das Anlagevermögen sind die Teile des Vermögens, die dauernd bzw. langfristig der Aufgabenerfüllung dienen.
Umlaufvermögen:	Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es in der Regel nur kurzfristig zur Verfügung steht.
Rechnungsabgrenzungsposten:	Dies sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.
Rückstellungen:	Für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sind Rückstellungen zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.
Verbindlichkeiten:	Bei den Verbindlichkeiten ist im Gegensatz zu den Rückstellungen die Schuld in ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit exakt definiert.
Eigenkapital:	Das Eigenkapital stellt den Umfang der von den Gesellschaftseigentümern bereitgestellten Mittel dar (= Reinvermögen).

Ertragslage

Umsatzerlöse:	Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen.
Gewöhnliches Geschäftsergebnis:	Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute (aufgrund dessen fehlen diese Angaben im Beteiligungsbericht bei der RW Holding AG). Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-,

Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

Ein Jahresüberschuss liegt vor, wenn der Unterschied aller Erträge und Aufwendungen positiv ist. Sind die Aufwendungen dagegen höher als die Erträge, handelt es sich um einen Jahresfehlbetrag.

Stichtagsbezogene Kennzahlen

Eigenkapitalquote:

Je größer der Eigenkapitalanteil, desto solider ist die Finanzierung; d.h., desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von Gläubigern:

$$\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$$

Anlagendeckung:

Die Anlagendeckung gibt Auskunft über den Vermögensaufbau auf der Aktivseite der Bilanz. Setzt man die Finanzierung (Deckung) des Anlagevermögens im Verhältnis zum Eigenkapital erhält man einen wichtigen Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung des Unternehmens:

$$\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Anlagevermögen}$$